

ALLIANZ SUISSE
LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG
BERICHT ÜBER DIE FINANZLAGE 2023

INHALTSVERZEICHNIS

Die Allianz Suisse	Seiten 4 – 6
Management Summary	Seiten 7 – 9
A Geschäftstätigkeit	Seiten 10 – 11
B Unternehmenserfolg	Seiten 12 – 16
C Corporate Governance und Risikomanagement	Seiten 17 – 20
C.1 Corporate Governance	
C.2 Risikoorganisation	
C.3 Organisationsstruktur des Risikomanagements	
C.4 Risikomanagementstrategien, -methoden und -prozesse	
C.5 Risikobasierte Steuerung	
D Risikoprofil	Seiten 21 – 24
D.1 Im Kapitalmodell quantifizierte Risiken	
D.2 Diversifikations- und Korrelationsannahmen	
D.3 Einschränkungen	
D.4 Status des Kapitalmodells und Modelländerungen	
D.5 Sonstige Risiken	
E Bewertung	Seiten 25 – 27
F Kapitalmanagement	Seiten 28 – 29
G Solvabilität	Seiten 30 – 33
Anhang	Seiten 34 – 38
Quantitative Vorlage	
Geschäftsbericht 2023	

DIE ALLIANZ SUISSE

DIE ALLIANZ SUISSE

Unternehmensporträt

Die Allianz Suisse ist mit einem Prämienvolumen von rund CHF 3,7 Mrd. eine der führenden Versicherungsgesellschaften der Schweiz. Zur Allianz Suisse gehören unter anderem die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG und die Quality1 AG. In der Schweiz tritt die Allianz Suisse mit Hauptsitz in Wallisellen im Kanton Zürich im Schadenversicherungsgeschäft mit der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG und der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG auf, während die Geschäftsbereiche Vorsorge und Vermögen durch die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG vertreten werden. Die Geschäftstätigkeit der Allianz Suisse umfasst Versicherung, Vorsorge und Vermögen. Rund 1 Million Privatpersonen und 100 000 Unternehmen verlassen sich in der Schweiz in allen Lebens- und Entwicklungsphasen auf die Beratung und den Versicherungs- und Vorsorgeschutz der Allianz Suisse. Ein dichtes Netz von mehr als 110 Geschäftsstellen und Generalagenturen sichert die Nähe zu den Kundinnen und Kunden in allen Landesteilen ab. Die Allianz Suisse verfolgt eine Multi-Access-Strategie, mit welcher den Kundinnen und Kunden jederzeit Zugang zu ihren Versicherungslösungen über unterschiedliche Vertriebswege angeboten wird. So ist ihre Direktmarke ELVIA vollkommen auf die Bedürfnisse reiner Online-Kundinnen und -Kunden zugeschnitten. Zugleich legt die Allianz Suisse grossen Wert auf den persönlichen Kontakt mit ihren Kundinnen und Kunden, indem sie sie durch unser dichtes Beraternetz individuell vor Ort betreuen.

Die Allianz Suisse verdankt die in der Vergangenheit erzielten positiven Resultate vor allem dem Engagement ihrer Mitarbeitenden, die zudem bei der Erreichung der künftigen Ziele und Herausforderungen eine herausragende Rolle einnehmen.

Die Allianz Suisse übernimmt aus Überzeugung Verantwortung. So ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Bestandteil unserer Investitionsprozesse und des Underwritings. Wir verringern unsere CO₂-Emissionen im Geschäftsbetrieb – beispielsweise indem wir unsere Fahrzeugflotte auf elektrische Fahrzeuge umstellen. Mit unserer Diversity-Arbeit setzen wir uns unter anderem für die Gleichstellung der Geschlechter und für die Inklusion und Wertschätzung unserer Mitarbeitenden unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität ein.

Die Allianz Suisse ist Premiumpartnerin von Spitex Schweiz und hat die Organisation auch 2023 wieder beim "Community Building" unterstützt. Spitex-Mitarbeitende, welche beinahe rund um die Uhr schweizweit unterwegs sind, sollen trotz Distanz gut miteinander vernetzt sein und optimalen Zugriff auf wichtige Informationen erhalten. Zudem pflegen wir eine Projektpartnerschaft mit dem Schweizerischen Roten Kreuz und haben uns 2023, wie schon in den Vorjahren, für das Projekt "2 x Weihnachten" und die Katastrophenhilfe eingesetzt sowie eine Blutspendeaktion durchgeführt. Weiter hat die Allianz Suisse die Partnerschaft mit Swiss Paralympic weitergeführt und eine Kleidersammlung für Obdachlose im Rahmen des Hilfswerks von Pfarrer Sieber durchgeführt. Als Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz haben wir auch 2023 wieder KMUs unterstützt, die mit innovativen Projekten den Klima- und Umweltschutz stärken. Zudem hatten unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich als Corporate Volunteers an einem Arbeitstag für einen gemeinnützigen Zweck zu engagieren. Rund 7 Prozent der Direktionsmitarbeitenden haben davon Gebrauch gemacht.

Die Allianz Suisse ist Teil der internationalen Allianz Gruppe unter Führung der Allianz SE mit Hauptsitz in München, Deutschland. Die Allianz SE ist die Holdinggesellschaft, der direkt und indirekt die einzelnen Tochtergesellschaften zugeordnet sind. Die Allianz Gruppe zählt zu den weltweit führenden Versicherern und Asset Managern und betreut mehr als 125 Millionen Privat- und Unternehmenskunden in knapp 70 Ländern. Die Allianz Gruppe wird zudem von der Ratingagentur Standard & Poor's mit dem im Branchenvergleich hervorragenden Finanzstärkerating AA bewertet und gehört damit zur weltweiten Spitzengruppe unter den Versicherern. Die Allianz integriert systematisch ökologische und soziale Kriterien in Geschäftsprozesse und Investitionsentscheidungen und gehört daher zu den führenden Versicherern im weltweit anerkannten Dow Jones Sustainability Index (DJSI) mit 82 von 100 möglichen Punkten. Die Allianz Suisse arbeitet eng mit der Allianz SE und ihren Schwester-gesellschaften auf der ganzen Welt zusammen und teilt ihre Strategie, Vision und ihre Werte.

Verwaltungsrat

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG verfügt über einen mehrheitlich von der Allianz Gruppe unabhängigen Verwaltungsrat, dem die folgenden Personen angehören. Der Verwaltungsrat umfasst einen

Prüfungs- und Risikoausschuss (Audit & Risk Committee) sowie einen Nominierungs- und Entschädigungsausschuss (Nomination & Compensation Committee).

Dr. Markus Dennler	Präsident des Verwaltungsrats	Unabhängig	Mitglied des Audit & Risk Committee Präsident des Nomination & Compensation Committee
Dr. Klaus-Peter Röhler	Vizepräsident des Verwaltungsrats		Mitglied des Audit & Risk Committee Mitglied des Nomination & Compensation Committee Mitglied des Vorstands der Allianz SE
David Frick	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	Präsident des Audit & Risk Committee Mitglied des Nomination & Compensation Committee
Dr. Carole Ackermann	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	
Gerhard Schürmann	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	

Geschäftsleitung

Die folgenden Personen sind Mitglied der Geschäftsleitung der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG.

Dr. Ruedi Kubat	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Dr. Stefan Rapp	Leiter Finanzen
Monika Behr	Leiterin Lebengeschäft
Dr. Agata Przygoda	Leiterin Operations
Daniel Loskamp	Leiter Marketing & Distribution
Thomas Wegmann	Leiter Marktmanagement ¹

¹ bis Ende September 2023

MANAGEMENT SUMMARY

MANAGEMENT SUMMARY

Im Berichtsjahr 2023 sah sich die Allianz Suisse bzw. die ganze Branche mit Herausforderungen konfrontiert. So ist zum einen die anhaltende Inflation samt ihren Auslösern, wie auch die Gegenmassnahmen in Form von Zinserhöhungen zu nennen. Ungeachtet der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte sich die Allianz Lebensversicherungsgesellschaft AG im Lebensversicherungsmarkt behaupten und ihre Position im Markt als verlässlicher Partner in der Lebensversicherungsbranche stärken.

Insbesondere im Kollektivlebensgeschäft zeigte sich, dass unsere Angebote, angepasst an die neuen Marktgegebenheiten, weiterhin auf eine starke Nachfrage stossen. Dies trifft sowohl auf das Vollversicherungssegment als auch auf das im letzten Jahr erfolgreich eingeführte Produkt Allianz Pension Invest (API) zu, das unseren Kunden eine umfassende Lösung im Bereich der teilautonomen Vorsorgeeinrichtungen bietet. Unsere Fähigkeit, attraktive Verzinsungen und innovative Vorsorgelösungen anzubieten, bestätigte einmal mehr unsere Rolle als Stütze für kleine und mittlere Unternehmen in unsicheren Zeiten.

In Anbetracht der positiven Entwicklungen an den Kapitalmärkten und der erfolgreichen Anpassung an die gestiegenen Zinsen setzten wir im Einzellebensgeschäft verstärkt auf die Sensibilisierung für private Altersvorsorge. Mit der Einführung von Smart Invest im letzten Jahr haben wir eine innovative Vorsorgelösung geschaffen, die sich flexibel an das Leben unserer Kunden und Kundinnen anpasst. Die positive Resonanz unserer Kundinnen und Kunden auf diese Initiativen bestärkt uns in unserem Engagement, die finanzielle Sicherheit und das Wohlergehen unserer Versicherten aktiv zu fördern.

Innovation und hohe Kundenzufriedenheit stehen bei der Allianz Suisse auch weiterhin auf der Agenda. So wurde mit «Allianz4Life» ein innovatives Vorsorgetool für Kundenberaterinnen und -berater entwickelt, um den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden in dieser dynamischen Zeit noch besser gerecht zu werden. Dieses neue Vorsorgeanalysetool verhilft zu einem professionellen Auftritt mit höherer Beratungsqualität, was sich unmittelbar auf die Abschlussrate auswirken wird.

Die gleichbleibend hohe Servicequalität der Allianz Suisse wurde auch im Berichtsjahr erneut durch positive Rückmeldungen im Rahmen der Kundenumfrage «Voice of Customer» bestätigt. Dabei wurde die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden bewertet. Die Allianz Suisse erzielte wieder hervorragende Ergebnisse und konnte mit einer Bewertung von 4,7 von 5 Sternen ihre exzellente Servicequalität unterstreichen. Zudem wurde die Allianz Suisse zum zweiten Mal

in Folge für «Allianz Plus» als bestes Kundenbindungsprogramm vom Institut für Finanzdienstleistungen Zug in Kooperation mit Finnoconsult und Advonum ausgezeichnet. Für die repräsentative Studie wurden die digitalen Auftritte aller Schweizer Versicherer analysiert. Die Ergebnisse zeigen, dass Kundinnen und Kunden weniger ein breites Angebot an verschiedenen Programmen schätzen, sondern vielmehr eine gut gewählte Auswahl mit attraktiven Konditionen, die transparent und leicht verständlich dargestellt sind. «Allianz Plus» erfüllt diese Kriterien und spricht damit eine breite Masse an Kundinnen und Kunden an.

Die Allianz Gruppe steht für Vertrauen, das auf Integrität, Verlässlichkeit und Engagement der Mitarbeitenden basiert. Engagiert zu sein, bedeutet vollen Einsatz zu zeigen mit Tatkraft, Begeisterung und Freude, zusammen im Team für unsere Kundinnen und Kunden. Engagement basiert auf Freiwilligkeit und ist kein Dauerzustand. Darum ist es wichtig, das Engagement regelmässig zu messen. Die Mitarbeitendenumfrage «Allianz Engagement Survey» (AES) erfüllt genau diesen Zweck. Die AES wird jährlich weltweit durchgeführt, um das Feedback der Mitarbeitenden zu erfahren und sich kontinuierlich zu verbessern. Die aktuellen Rekordergebnisse zeigen, dass die Allianz Suisse eine positive Zukunft gestaltet.

Insgesamt konnte sich die Allianz Suisse trotz des herausfordernden Umfelds erneut erfolgreich behaupten und ihre Resilienz eindrucksvoll unter Beweis stellen. Dies zeigte sich auch im Lebensversicherungsgeschäft deutlich, das durch eine solide Solvenzquote unsere robuste finanzielle Position unterstreicht.

Geschäftsverlauf

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG erzielte in dem per 31. Dezember 2023 abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Gewinn vor Steuern von insgesamt CHF 105,0 Mio., welcher um CHF -7,0 Mio. unter dem Vorjahresniveau liegt.

Die Bruttoprämien erhöhten sich um CHF 5,7 Mio. auf CHF 1 666,1 Mio. Diese Entwicklung resultiert mehrheitlich aus dem Kollektivlebensgeschäft.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung erhöhten sich um CHF 96,3 Mio. auf CHF -1 539,7 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Zahlungen für Versicherungsfälle sowie auf die Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen gegenüber Vorjahr zurückzuführen.

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung sind im Vergleich zum Vorjahr um CHF 6,2 Mio. auf CHF -131,9 Mio. zurückgegangen.

Das Kapitalanlagenergebnis sank um CHF -289,1 Mio. auf CHF 108,3 Mio. Die Abnahme der Erträge resultiert hauptsächlich aus dem Wegfall der Gewinne aus dem Aktienportfolio, das im Vorjahr verkauft und durch andere Anlageinstrumente ersetzt wurde. Diese Entwicklung konnte teilweise durch höhere Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Immobilien kompensiert werden.

Der Gewinn der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG belief sich auf insgesamt CHF 86,8 Mio. (Vorjahr CHF 96,8 Mio.).

Auch im Geschäftsjahr 2023 zeichnete uns ein hoch entwickeltes Risikomanagementsystem aus, das Risiken systematisch identifiziert, bewertet und im Rahmen des definierten Risikoappetits zulässt. So können wir Risiken unserer Kunden übernehmen und gleichzeitig stabile finanzielle Rahmenbedingungen sicherstellen.

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG ist nach dem Schweizer Solvenztest (SST) mit 251 % solide kapitalisiert. Sie besitzt zudem ein hervorragendes Finanzstärkerating AA der Ratingagentur Standard & Poor's.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

A

A GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Als Teil der internationalen Allianz Gruppe repräsentiert die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG unser Engagement im schweizerischen Lebensversicherungsmarkt. Wir bieten unseren Kunden umfassenden Schutz durch ein diversifiziertes Portfolio in den Bereichen der Kollektiv- und Einzellebensversicherung sowie fondsgebundene Lebensversicherungslösungen

Unsere Aktien werden zu 99,99 Prozent von der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG gehalten, welche wiederum in den Konzernverbund der Allianz SE eingegliedert ist.

Vor dem Hintergrund der aktuellen globalen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Unsicherheiten verfolgen wir weiterhin eine Strategie der Geschäftsstabilität und setzen gezielt auf Marktchancen, die sich u.a. aus den ungelösten Problemen in der 1. und 2. Säule des Schweizer Vorsorgesystems ergeben. Dies führt zu einer wachsenden Nachfrage nach privaten Vorsorgelösungen. Es ist ein zentrales Anliegen und unser Anspruch, für unsere Kundinnen und Kunden stets wegweisende und nachhaltige Lösungen zu entwickeln und zur Verfügung zu stellen, die nicht nur den aktuellen, sondern auch zukünftigen Anforderungen gerecht werden. Stellvertretend dafür steht im Einzellebengeschäft die innovative Vorsorgelösung «Smart Invest», die sich flexibel an das Leben der Privatkundinnen und -kunden anpasst. Damit können Kundinnen und Kunden selbst bestimmen, in welchem Verhältnis sie auf Sicherheit oder Renditechancen setzen wollen. Und bei steigenden Zinsen profitieren sie bei ihren Einzahlungen von einem Zinsmodell, das über einen automatischen Anpassungsmechanismus verfügt.

Auch die Nachfrage nach Vollversicherungslösungen blieb im Berichtsjahr weiterhin auf einem konstant hohen Niveau. So konnte sich die Allianz Suisse-Lebensversicherungsgesellschaft auch im Kollektivlebensgeschäft trotz der schwierigen Rahmenbedingungen dank ihrer Finanzstärke, Risikotragfähigkeit und attraktiven Verzinsung der Altersguthaben als verlässliche Partnerin für kleine und mittlere Unternehmen bewähren. Das belegt auch die im Branchenvergleich attraktive Verzinsung von Altersguthaben, welche die Allianz Suisse bietet. So wurde die Sammelstiftung BVG der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG zum wiederholten Mal Nummer 1 im viel beachteten Pensionskassenvergleich der Sonntagszeitung zu den besten

Sammelstiftungen der Schweiz in der Dimension «Vollversicherungen mit höchster Verzinsung über zehn Jahre (2013-2023)». Nach einem erfolgreichen Pilotversuch bietet die Allianz Suisse seit dem Berichtsjahr mit «Allianz Pension Invest» auch eine teilautonome Lösung nebst der bewährten Vollversicherung an. Damit haben Unternehmenskunden die Wahl zwischen zwei Lösungen. Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG unterstreicht mit ihrem Produktangebot ihre Position als führende Anbieterin von Vorsorgelösungen.

Die Allianz Suisse hat sich im Rahmen der gruppenweiten Strategie «Simplicity at scale» unter anderem das Ziel des Wachstums auf allen Kanälen gesetzt, um das Leistungsversprechen gemäss dem Purpose «We secure your future» gegenüber ihren Kundinnen und Kunden zu erfüllen. Zudem wird die konsequente Kundenorientierung durch eine Vereinfachung von Produkten und Prozessen weitergeführt und die Marktstellung in der Schweiz weiter ausgebaut. Im Berichtsjahr wurde daher unter anderem ein mehrjähriges Projekt gestartet, das die Allianz Suisse als Unternehmen für die Zukunft noch effizienter, markt- und kundenorientierter aufstellen soll. Dafür wurde die aktuelle Organisation und Ressourcenzuteilung hinterfragt. Auf Basis der gewonnenen Informationen wurden organisatorische Änderungen umgesetzt. Um strategische Aufgaben und Kräfte zu bündeln, wurden Bereiche zusammengeführt für eine noch engere Zusammenarbeit. Dadurch wurde die Kunden- und Marktorientierung weiter gestärkt und die Effizienz in der Kundenbetreuung weiter verbessert. Die neue Organisation erhöht die Steuerbarkeit und ermöglicht schlanke Führungsstrukturen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 wurden im Rahmen einer normalen Geschäftstätigkeit konzerninterne Vorgänge / Transaktionen in Form geleisteter wie auch erhaltener Dividendenzahlungen sowie verschiedene Transaktionen im Zusammenhang mit Dienstleistungsverträgen, konzerninternen Finanzierungsinstrumenten, Versicherungs- und Rückversicherungsvereinbarungen getätigt.

Als externe Revisionsstelle für das per 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr war die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, tätig.

UNTERNEHMENSERFOLG

B

B UNTERNEHMENSERFOLG

Erfolgsrechnung

in Tsd. CHF

	Anhang	2023	2022
Bruttoprämie	1	1 666 061	1 660 322
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-92 160	-101 175
Prämie für eigene Rechnung		1 573 901	1 559 146
Veränderung der Prämienüberträge		4 303	4 054
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge		-3 919	-4 064
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		1 574 285	1 559 136
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		19 441	16 044
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		1 593 727	1 575 180
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	2	-1 823 298	-1 808 090
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		282 217	261 249
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3	188 309	171 696
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		-144 247	-142 307
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		-42 694	74 042
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-1 539 713	-1 443 411
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-132 570	-138 103
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand		663	-
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	4	-131 906	-138 103
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-61 744	-46 741
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-1 733 363	-1 628 254
Erträge aus Kapitalanlagen	5	501 729	1 284 991
Aufwendungen für Kapitalanlagen	6	-393 468	-887 649
Kapitalanlageergebnis		108 261	397 341
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung		27 316	-81 051
Sonstige finanzielle Erträge	7	250 076	232 286
Sonstige finanzielle Aufwendungen	8	-151 841	-345 024
Operatives Ergebnis		94 175	150 477
Sonstige Erträge		11 674	850
Sonstige Aufwendungen		-879	-39 347
Gewinn vor Steuern		104 971	111 980
Direkte Steuern		-18 203	-15 168
Gewinn		86 768	96 812

1 BRUTTOPRÄMIE

in Tsd. CHF

	2023	2022
Kollektivleben	1 283 989	1 274 651
Einzelleben	309 447	316 746
Anteilgebundene Lebensversicherung	72 625	68 925
Total	1 666 061	1 660 322

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichneten wir eine Zunahme der Bruttoprämien um CHF 5,7 Mio. auf CHF 1 666,1 Mio. Dieser Anstieg ergibt sich hauptsächlich aus dem Kollektivlebensgeschäft, bei dem die Prämieinnahmen um CHF 9,3 Mio.

auf CHF 1 284,0 Mio. gestiegen sind. Im Einzellebensgeschäft hingegen sanken die Prämien um CHF -7,3 Mio. auf CHF 309,4 Mio., während sie bei der anteilgebundenen Lebensversicherung um CHF 3,7 Mio. auf CHF 72,6 Mio. stiegen.

2 ZAHLUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE BRUTTO

in Tsd. CHF

	2023	2022
Kollektivleben	-1 390 852	-1 404 914
Einzelleben	-391 783	-361 888
Anteilgebundene Lebensversicherung	-40 663	-41 288
Total	-1 823 298	-1 808 090

Die Zahlungen für die Versicherungsfälle stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 insgesamt um CHF -15,2 Mio. auf CHF -1 823,3 Mio. Dieser Anstieg ist primär auf das Einzellebensgeschäft zurückzuführen, wo eine Erhöhung um CHF -29,9 Mio. auf CHF -391,8 Mio. zu verzeichnen war. Im

Kollektivlebensgeschäft hingegen gab es eine Reduktion um CHF 14,1 Mio. auf CHF -1 390,9 Mio. Bei den anteilgebundenen Lebensversicherungen waren die Zahlungen für Versicherungsfälle in Höhe von CHF -40,7 Mio. um CHF 0,6 Mio. tiefer gegenüber Vorjahr.

3 VERÄNDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Veränderungen 2023

in Tsd. CHF

	Versicherungsleistungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	Deckungskapital	Vertragliche Überschussbeteiligungen	Überschussfonds	Total
Kollektivleben	8 001	-48 305	76 456	-	15 145	51 298
Einzelleben	2 014	53 660	67 676	12 990	672	137 012
Total	10 015	5 355	144 132	12 990	15 817	188 309

Veränderungen 2022

in Tsd. CHF

	Versicherungsleistungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	Deckungskapital	Vertragliche Überschussbeteiligungen	Überschussfonds	Total
Kollektivleben	11 043	47 749	36 646	-	-21 094	74 345
Einzelleben	-738	25 459	79 575	13 071	-20 017	97 351
Total	10 305	73 209	116 221	13 071	-41 111	171 696

Die versicherungstechnischen Rückstellungen reduzierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 im Total um CHF 188,3 Mio. (Vorjahr CHF 171,7 Mio.). Die Rückstellungen für Versicherungsleistungen gingen um CHF 10,0 Mio. im Wesentlichen aus dem Bereich Kollektivleben zurück. Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen

weisen im Vorjahresvergleich einen Rückgang auf und beliefen sich auf CHF -5,4 Mio. Das Deckungskapital ging aufgrund von Ablauf- und Austrittsleistungen im Kollektivleben und im traditionellen Einzellebensgeschäft um CHF 144,1 Mio. zurück. Zusätzlich wirkte sich ein positiver Schadenverlauf im Kollektivlebenssegment weiter mindernd auf das Deckungskapital aus.

4 ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGS-AUFWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. CHF

	2023	2022
Kollektivleben	-55 276	-54 345
Einzelleben	-54 145	-52 661
Anteilgebundene Lebensversicherung	-22 486	-31 096
Total	-131 906	-138 103

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung gingen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 um CHF 6,2 Mio. auf CHF -131,9 Mio. zurück. Ein wesentlicher Teil des Rückgangs ist auf gesunkene Abschlussprovisionen

zurückzuführen. Die in den Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen enthaltenen Personalaufwendungen betragen CHF -45,5 Mio. und waren um CHF -0,3 Mio. höher im Vergleich zum Vorjahr.

5 ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Immobilien	152 261	149 282	4'638	-	98 454	117	255 353	149 399
Festverzinsliche Wertpapiere	104 883	87 238	16 724	12 268	9 629	6 475	131 236	105 981
Darlehen	7 547	14 018	-	-	-	2 457	7 547	16 475
Hypotheken	26 459	29 180	-	-	-	-	26 459	29 180
Aktien	-	41 571	-	-	-	544 472	-	586 044
Übrige Kapitalanlagen	4 076	1 290	77 012	396 608	46	15	81 134	398 913
Total	295 225	322 578	98 375	408 875	108 130	553 537	501 729	1 284 991

Für das Geschäftsjahr 2023 betragen die Erträge aus Kapitalanlagen CHF 501,7 Mio. (Vorjahr CHF 1 285,0 Mio.). Sie setzen sich aus laufenden Erträgen in Höhe von CHF 295,2 Mio. (Vorjahr CHF 322,6 Mio.), Zuschreibungen in Höhe von CHF 98,4 Mio. (Vorjahr CHF 408,9 Mio.) sowie realisierten Gewinnen in Höhe von CHF 108,1 Mio. (Vorjahr CHF 553,5 Mio.) zusammen.

Insgesamt gingen die realisierten Gewinne im Vorjahresvergleich um CHF -445,4 Mio. zurück. Das ist mehrheitlich auf den Wegfall der im Vorjahr aus dem Verkauf des Aktienbestandes realisierten Gewinne zurückzuführen. Ein weiterer nennenswerter Anteil am Rückgang liegt bei den übrigen Kapitalanlagen. Die Abnahme der Zuschreibungen ist überwiegend auf die Entwicklung der zugrundeliegenden

6 AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Abschreibungen / Wertberichtigungen		Realisierte Verluste		Total	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Immobilien	- 679	-18 369	-3 532	-	-4 210	-18 369
Festverzinsliche Wertpapiere	-28 322	-32 485	-11 923	-229 025	-40 244	-261 510
Aktien	-	-	-	-92 404	-	-92 404
Übrige Kapitalanlagen	-269 335	-438 003	-24	-277	-269 359	-438 281
Total	-298 336	-488 857	-15 478	-321 707	-313 814	-810 564
Vermögensverwaltungskosten					-79 654	-77 085
Total Aufwendungen Kapitalanlagen					-393 468	-887 649

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen bestehen aus Abschreibungen und Wertberichtigungen in Höhe von CHF -298,3 Mio. (Vorjahr CHF -488,9 Mio.) sowie realisierten Verlusten in Höhe von CHF -15,5 Mio. (Vorjahr CHF -321,7 Mio.). Darüber hinaus beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 die laufenden Aufwendungen auf CHF -79,7 Mio. (Vorjahr CHF -77,1 Mio.) und betrafen

hauptsächlich Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen, welche auch Instandstellungs- und Unterhaltskosten der Immobilien umfassen. Gesamthaft beliefen sich die Aufwendungen aus Kapitalanlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 auf CHF -393,5 Mio. (Vorjahr CHF -887,6 Mio.). Der mit Abstand grösste Anteil des Rückgangs bei den Abschreibungen und Wertberichtigungen von CHF

190,5 Mio. fiel insbesondere bei den übrigen Kapitalanlagen an und ist mehrheitlich durch die Entwicklung der zugrundeliegenden Wertpapiere in den Einlegerfonds erklärt (Rückgang CHF 138,7 Mio.). Bei den realisierten Verlusten konnte eine positive Entwicklung verzeichnet wer-

den, die sich vor allem bei den festverzinslichen Wertpapieren bemerkbar machte und zu einem Rückgang von CHF 217,1 Mio. führte. Ein weiterer positiver Effekt ergab sich durch den Wegfall realisierter Verluste (CHF 92,4) aufgrund der letztjährigen Auflösung des Aktienportfolios.

7 SONSTIGE FINANZIELLE ERTRÄGE

in Tsd. CHF

	2023	2022
Zinserträge und Zinsabgrenzungen	8 690	3 130
Devisentermingeschäfte	241 200	212 009
Fremdwährungsgewinne	186	17 148
Total	250 076	232 286

Die sonstigen finanziellen Erträge in Höhe von CHF 250,1 Mio. (Vorjahr CHF 232,3 Mio.) setzen sich mehrheitlich aus Erträgen im Zusammenhang mit Devisentermingeschäften

zusammen. Erzielte Erträge aus Devisentermingeschäften betreffen Absicherungsgeschäfte für festverzinsliche Wertpapiere.

8 SONSTIGE FINANZIELLE AUFWENDUNGEN

in Tsd. CHF

	2023	2022
Zinsaufwendungen und Zinsabgrenzungen	-1 400	-763
Devisentermingeschäfte	-91 843	-306 418
Fremdwährungsverluste	-908	-19 032
Anteil Rückversicherer am Kapitalanlageergebnis	-57 690	-18 811
Total	-151 841	-345 024

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von CHF -151,8 Mio. (Vorjahr CHF -345,0 Mio.) setzen sich vor allem aus Aufwendungen im Zusammenhang mit Devisentermingeschäften, finanziellen Aufwendungen gegenüber dem Rückversicherer sowie erzielten Fremdwährungsverlusten zusammen.

Aufwendungen aus Devisentermingeschäften betreffen Absicherungsgeschäfte für festverzinsliche Wertpapiere und diese sanken im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 um CHF -214,6 Mio. auf CHF -91,8 Mio.

CORPORATE GOVERNANCE UND RISIKOMANAGEMENT



C CORPORATE GOVERNANCE UND RISIKOMANAGEMENT

C.1 Corporate Governance

Gute Corporate Governance ist für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg unabdingbar. Im Interesse und zum Nutzen unserer Versicherungskunden und übrigen Stakeholder sind wir einer guten Corporate Governance und der Erfüllung der diesbezüglichen gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben verpflichtet.

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG verfügt über einen mehrheitlich von der Allianz Gruppe unabhängigen Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat umfasst einen Prüfungs- und Risikoausschuss sowie einen Nominierungs- und Entschädigungsausschuss.

Die Zuweisung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen erfolgt in den Organisationsreglementen des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse sowie in den Reglementen der Geschäftsleitung und der verschiedenen Managementgremien.

Der Verwaltungsrat tagt mindestens viermal jährlich, bei Bedarf auch häufiger. Entsprechendes gilt für den Prüfungs- und Risikoausschuss, an den die Kontrollfunktionen Risikomanagement, Compliance und Interne Revision regelmässig Bericht erstatten. Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG verfolgt über alle Geschäftsprozesse hinweg ein integriertes Risikomanagementsystem.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ist der Seite 6 zu entnehmen.

C.2 Risikoorganisation

Unser Risikomanagementsystem deckt mit seinem risikoorientierten Ansatz alle Geschäftsfelder einschliesslich Informationstechnologie, Prozesse und Produkte aller Abteilungen ab. Die Hauptelemente unseres Risikomanagementsystems sind eine ausgeprägte Risikokultur, die einheitliche Anwendung eines umfassenden Risikokapitalansatzes sowie die Einbeziehung von Risikoerwägungen und des Kapitalbedarfs in den Management- und Entscheidungsprozess.

Die Risikoneigung wird durch eine Risikostrategie und ein Limitensystem definiert. Eine fortlaufende Risikoüberwachung stellt sicher, dass potenzielle Abweichungen von der Risikoneigung frühzeitig erkannt werden.

Die Risikoberichterstattung ermöglicht der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat einen Überblick über das Risikoprofil und die jeweiligen Risikoindikatoren.

C.3 Organisationsstruktur des Risikomanagements

RISK-GOVERNANCE-ANSATZ UND 3-VERTEIDIGUNGSLINIEN-KONZEPT

Der Risk-Governance-Ansatz der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG ermöglicht eine ganzheitliche Steuerung von Risiken im Einklang mit unserer Risikotragfähigkeit. Das Risk-Governance-System beinhaltet Standards für die Organisationsstruktur, die Risikoneigung sowie die Limitensysteme und die Berichterstattung.

Der Verwaltungsrat legt die Risikostrategie und Risk Policy der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG fest, welche die wesentlichen Elemente des Risikomanagementsystems und der Risikoneigung definieren. Der Verwaltungsrat wird dabei vom Prüfungs- und Risikoausschuss unterstützt. Die Geschäftsleitung wird durch das Risk and Asset Liability Management Committee, das die Einhaltung des Risikomanagementsystems gewährleistet, unterstützt.

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG praktiziert das sogenannte 3-Verteidigungslinien-Modell. Die erste Verteidigungslinie bilden die operativen Verantwortlichen der einzelnen Ressorts. Sie tragen die Verantwortung für die Bewertung, die Kontrolle und die Reduzierung von Risiken. Als zweite Verteidigungslinie fungieren die Risikomanagementfunktion, das Aktuariat und die Compliance-Funktion. Als dritte Verteidigungslinie gibt die Interne Revision der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat Sicherheit durch einen risikoorientierten Prüfungsansatz.

Weder die Struktur dieser Risikomanagementorganisation noch die Risikomanagementprozesse wurden im Berichtsjahr wesentlich verändert.

RISIKOMANAGEMENTFUNKTION

Die unabhängige Risikomanagementfunktion wird durch den Chief Risk Officer geleitet, der dem Leiter Finanzen sowie dem Verwaltungsrat und dem Prüfungs- und Risikoausschuss Bericht erstattet. Zusätzlich berichtet der Chief Risk

Officer regelmässig an das Risk and Asset Liability Management Committee.

Die Unabhängigkeit von der operativen Geschäftstätigkeit ist gewährleistet. Die Risikomanagementfunktion unterstützt die Geschäftsbereiche und die Leitungsgremien der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG durch die Analyse und die Weitergabe von Informationen, die für das Management der Risiken relevant sind. Operativ ist die Risikomanagementfunktion für die Überwachung der Limiten und der spezifischen Konzentrationsrisiken über Geschäftsbereiche hinweg verantwortlich. Zusätzlich ist die Risikomanagementfunktion für die operative Umsetzung des Internen Kontrollsystems zuständig, das den Kern des qualitativen Risikomanagements bildet.

COMPLIANCE

Die Compliance-Funktion überwacht die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen und ist zuständig für die jährliche Erfassung und die Bewertung der Compliance-Risiken. Als unabhängige Kontrollfunktion berät und unterstützt Compliance den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung, die Führungskräfte und die Mitarbeitenden bei ihrer Tätigkeit, damit diese im Einklang mit den massgebenden Gesetzen, Vorschriften und Weisungen ausgeführt werden kann.

Zusammen mit der Rechtsfunktion beobachtet Compliance das rechtliche und regulatorische Umfeld, um sich abzeichnende, für das Unternehmen relevante Änderungen zu erfassen und die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG bei deren Umsetzung zu unterstützen.

Die Compliance-Funktion beurteilt die Angemessenheit der vom Unternehmen eingerichteten Richtlinien, Prozesse sowie das Kontrollumfeld zur Einhaltung der wesentlichen rechtlichen, regulatorischen und internen Vorschriften.

Die Tätigkeiten von Compliance werden in sogenannten Compliance-Programmen zusammengefasst. Bei diesen Themen, die auch im Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden erwähnt werden, handelt es sich um Sales Compliance, Korruptionsbekämpfung, Betrugsbekämpfung, Datenschutz, Bekämpfung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung, Embargos und Sanktionen, Kartellrecht, Investment Compliance (Insiderregeln), automatischen Informationsaustausch (AIA) sowie Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA).

Der Chief Compliance Officer berichtet regelmässig an die Geschäftsleitung und an den Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrates.

AKTUARIAT

Das Aktuariat trägt dazu bei, Risiken im Einklang mit regulatorischen Anforderungen zu bewerten und zu steuern. Hiervon abgeleitet umfasst das Aufgabenspektrum insbesondere die Berechnung und Überwachung der versicherungstechnischen Rückstellungen für rechnungslegungs-spezifische und regulatorische Zwecke, die Übersicht über Profitabilität sowie die technische und aktuarielle Unterstützung bei der Geschäftsplanung. Des Weiteren umfasst es das aktuarielle Berichtswesen, die Ergebnisüberwachung sowie die Unterstützung bei der effektiven Implementierung des Risikomanagementsystems.

INTERNE REVISION

Die Interne Revision führt unabhängige objektive Prüfungshandlungen sowie Beratungsaktivitäten durch, mit denen neben der Ausgestaltung und Effektivität des Internen Kontrollsystems auch das Wert- und Optimierungspotenzial in den betrieblichen Abläufen untersucht wird. Unter Beachtung international anerkannter Revisionsgrundsätze und -standards trägt die Interne Revision zur Evaluierung und Optimierung des Risikomanagements und der Kontroll- und Governance-Prozesse bei. Ferner wird die Qualität des Internen Kontrollsystems von der Internen Revision beurteilt. Die Aktivität der Internen Revision ist dementsprechend darauf ausgerichtet, die Gesellschaft sowohl bei der Reduzierung von Risiken als auch bei der Verstärkung der organisatorischen Governance-Prozesse und -Strukturen zu unterstützen.

C.4 Risikomanagementstrategien, -methoden und -prozesse

Ziel des Risikomanagements ist es, nachhaltige und stabile Ertragsprofile im Rahmen der Risikoneigung sicherzustellen. Hierzu sind wir stets bestrebt, unverhältnismässig grosse Risikokonzentrationen und -anhäufungen sowohl im Versicherungs- wie im Kapitalanlagebereich zugunsten eines ausgewogenen Risikoprofils zu vermeiden. Dabei kommt ein gesamtheitliches Limitensystem zum Einsatz, das neben ökonomischen und bilanziellen Aspekten sicherstellt, dass geltende aufsichtsrechtliche Bestimmungen eingehalten werden. Insbesondere haben wir Kapitalisierungs-limiten eingeführt, welche eine Zielkapitalisierung gemäss SST definieren. Darüber hinaus werden Konzentrationen und Anhäufungen nicht marktgetriebener Risiken überwacht, um erhebliche Verluste aus grossen Einzelrisiken zu vermeiden. Im Rahmen seiner Verantwortung für die Risikostrategie und die Festlegung des Risikoappetits ist der Verwaltungsrat für die Verabschiedung der Limiten verantwortlich.

Zur qualitativen Steuerung von Risiken stützen wir uns auf das gesamtheitliche interne Kontrollsystem ab. Um Kontrollen und weitere risikoreduzierende Massnahmen wirksam im Unternehmen zu verankern, ist das Weisungswesen ein zusätzlicher Bestandteil des Rahmenwerks des Internen Kontrollsystems. Ergänzt wird das interne Kontrollsystem durch das Top Risk Assessment. Dieses stellt eine Top-down-Sicht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung auf Unternehmensebene dar.

Tatsächlich eingetretene operative Ereignisse, welche zu einem finanziellen Verlust oder Reputationsschaden führen können, werden systematisch erfasst. Ziel ist es, ein erneutes Auftreten operativer Fehler präventiv zu verhindern, indem wirksame Massnahmen umgesetzt werden.

C.5 Risikobasierte Steuerung

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG steuert ihr Portfolio unter Verwendung einer umfassenden Risiko-Ertrags-Betrachtung. Dies bedeutet, dass Ergebnisse des Risikomodells sowie aus Szenarioanalysen aktiv in die Entscheidungsfindung einbezogen werden. Einerseits werden ökonomische Risiken und Konzentrationen wie oben beschrieben durch Limiten beschränkt.

Andererseits findet eine umfassende Analyse des zu erwartenden Ertrags statt. Dies erlaubt uns, profitable Geschäftsfelder und Produkte, die über ihre Laufzeit einen angemessenen Gewinn auf das jeweils erforderliche Kapital erwirtschaften, auf einer nachhaltigen Basis zu identifizieren.

RISIKOPROFIL

D

D RISIKOPROFIL

D.1 Im Kapitalmodell quantifizierte Risiken

Das Risikoprofil bezeichnet sowohl die quantifizierten wie auch die qualitativ bewerteten Risiken. Da für die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG der Schweizer Solvenztest massgeblich ist, wird das quantitative Risikoprofil auf Basis des Kapitalmodells im Schweizer Solvenztest dargestellt. Für die quantitativen Angaben wird auf den Abschnitt zur Solvabilität verwiesen.

MARKT- UND KREDITRISIKEN

Ein grundlegender Bestandteil unseres Versicherungsgeschäfts ist es, Prämien von unseren Kunden einzunehmen und diese in eine Vielzahl von Kapitalanlagen zu investieren. Daher hält die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG unterschiedliche Finanzinstrumente. Mit den daraus resultierenden Kapitalanlageportfolios decken wir die künftigen Ansprüche unserer Kunden ab. Die Kapitalanlagen erfolgen im Wesentlichen in Schuldinstrumente und Immobilien.

Bei Abweichen der Laufzeiten der Kapitalanlagen von den Laufzeiten der Verpflichtungen entstehen bei Zinsänderung Bewertungsdifferenzen, die zu Verlusten führen können. Neben den Zinsrisiken geht die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG vor allem Immobilien-, Spread- und Kreditrisiken ein. Diese dienen dazu, langfristig Erträge über der risikofreien Verzinsung zu erzielen. Dabei werden die Risiken nur im Rahmen der vorgegebenen Risikoneigung eingegangen. Währungsrisiken ergeben sich aufgrund von Kapitalanlagen in Fremdwährungen. Diese werden getätigt, um zusätzliche Diversifikation, längere Laufzeiten oder zusätzliche Renditechancen zu nutzen.

Zur Absicherung von Marktrisiken setzt die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG primär auf eine fortlaufende Aktiv-Passiv-Steuerung. Darüber hinaus setzt die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG selektiv auch Derivate ein. Die eingesetzten Derivate dienen vor allem der Absicherung von Währungsrisiken aus Obligationen in Fremdwährungen durch Devisentermingeschäfte.

Durch Kapitalanlagen auf Basis der eingenommenen Prämien sowie durch den Abschluss von Rückversicherungsverträgen entstehen zwangsläufig Forderungen gegenüber Dritten. Damit ist die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG aufgrund ihres Geschäftsmodells inhärent auch Kreditrisiken ausgesetzt. Die Anlagen erfolgen hauptsächlich in Schuldner mit guter Kreditqualität und stellen durch die Limitierung von Länder- und Kontrahentenrisiken ein hohes Mass an Diversifikation sicher.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE UND GESCHÄFTSRISIKEN

Versicherungstechnische Risiken bestehen in der Lebensversicherung aus biometrischen Risiken und Geschäftsrisiken. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit erhalten wir von unseren Kunden Prämien und bieten ihnen dafür Versicherungsschutz bzw. investieren die Kundengelder mit dem Ziel, Erträge für den Kunden zu erwirtschaften. Dabei lassen sich die Veränderungen der Rentabilität im Zeitverlauf auf der Grundlage von Zahlungen an die Kunden messen. Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG ist dem Risiko ausgesetzt, dass die versicherungstechnische Rentabilität geringer ausfällt als erwartet.

Versicherungstechnische Risiken in der Lebensversicherung umfassen Sterblichkeits-, Invaliditäts- und Langlebighkeitsrisiken. Sterblichkeits- und Invaliditätsrisiken bezeichnen das Risiko, dass die eintretenden Todes- oder Invaliditätszahlungen oder Krankheitskosten höher als erwartet ausfallen. Das Langlebighkeitsrisiko bezeichnet das Risiko, dass aufgrund sich ändernder Lebenserwartungen gebildete Reserven nicht zur Deckung unseres Portfolios von Annuitäten und Rentenprodukten ausreichen.

Geschäftsrisiken beinhalten Kostenrisiken und Risiken aus dem Verhalten von Versicherungsnehmern. Kostenrisiken hängen mit dem Risiko zusammen, dass Verwaltungsaufwendungen höher als erwartet ausfallen oder die Nettoproduktion zurückgeht, sodass Fixkosten nicht mehr gedeckt werden können. Zu den Risiken, die sich aus dem Verhalten von Versicherungsnehmern im Geschäftsbereich Lebensversicherung ergeben, zählen unerwartete Handlungen der Versicherungsnehmer, etwa im Hinblick auf eine vorzeitige Kündigung oder die Ausübung vertraglicher Wahlrechte wie Rückkäufe, Teilauszahlungen oder Verrentungen, die sich als nachteilig erweisen. Annahmen zum Verhalten von Versicherungsnehmern beruhen auf anerkannten versicherungsmathematischen Methoden und basieren, soweit vorhanden, auf eigenen historischen Daten. Liegen keine ausreichenden eigenen Daten vor, verwenden wir Daten der Versicherungsindustrie oder Expertenschätzungen.

DAUERHAFT WIRKSAMKEIT DER RISIKOMINDERNDEN MASSNAHMEN

Die risikomindernden Massnahmen, d.h. vor allem die Aktiv-Passiv-Steuerung und die Absicherung von Währungsrisiken sowie der gezielte Einsatz von Rückversicherung, wer-

den in den Berichterstattungsprozessen regelmässig berücksichtigt. Die mitigierenden Massnahmen von Markt- und Kreditrisiken werden vierteljährlich überwacht.

Weiterhin stellen die Verantwortlichen der ersten Verteidigungslinie mittels regelmässiger Kontrollen die Einhaltung des Internen Kontrollsystems für die mitigierenden Massnahmen sicher. Die zweite Verteidigungslinie prüft stichprobenweise das Design und die Durchführung der Kontrollen, während die Interne Revision mittels gezielter Audits regelmässig die Effektivität der Prozesse und Kontrollen überprüft.

D.2 Diversifikations- und Korrelationsannahmen

Das Risikokapitalmodell stellt das von der FINMA vorgegebene Standardmodell für Lebensversicherer dar und berücksichtigt Korrelations- und Konzentrationseffekte. Dadurch wird der Tatsache Rechnung getragen, dass es unwahrscheinlich ist, dass alle potenziell adversen Ereignisse gleichzeitig auftreten und eine breite Streuung der Risikoexposition dazu beiträgt, Verluste zu vermeiden. Dies ist gemeinhin als Diversifikationseffekt bekannt und ein zentraler Bestandteil unseres Risikomanagementsystems. Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG arbeitet darauf hin, die Risiken zu streuen und Konzentrationen zu vermeiden, um einen Ausgleich negativer Entwicklungen durch positive Geschäftsentwicklungen zu fördern.

D.3 Einschränkungen

Um mögliche künftige Risikoereignisse zu beschreiben, werden aus historischen Daten abgeleitete Modell- und Szenarioparameter verwendet. Sollten künftige Marktbedingungen jedoch stark von bisherigen Entwicklungen abweichen – wie etwa bei einer bisher beispiellosen Krise –, kann es sein, dass unser Ansatz nicht ausreichend ist, um mögliche Verluste zu prognostizieren.

Da unser Risikokapitalmodell darauf abstellt, die Veränderung der Zeitwerte unserer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abzubilden, muss dieser Wert für jede Position bestimmt werden. Bei einigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, insbesondere in gestörten Finanzmärkten, kann es jedoch schwierig, wenn nicht gar unmöglich sein, einen aktuellen Marktpreis zu ermitteln.

D.4 Status des Kapitalmodells und Modelländerungen

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG verwendet in diesem wie im vorangegangenen Jahr die Standardmodelle der FINMA.

D.5 Sonstige Risiken

Über die beschriebenen quantifizierten Risiken hinaus gibt es bestimmte Risiken, die mit dem Risikokapitalmodell für den SST nicht quantifiziert werden müssen bzw. nicht quantifizierbar sind. Zur Identifizierung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Steuerung dieser Risiken verfolgen wir einen systematischen Ansatz. Grundsätzlich stützt sich die Risikobewertung auf qualitative Kriterien oder Szenario-Analysen.

OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken betreffen Verluste, die aus unzureichenden oder fehlgeschlagenen internen Betriebsabläufen, Fehlern von Mitarbeitenden oder Systemen sowie externen Ereignissen resultieren.

Das spezifische Risikoprofil der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG weist keine besonderen Konzentrationen in operationellen Risiken auf. Sowohl durch die Risiko- wie auch die Sparprodukte ist die Allianz Suisse Lebensversicherung-Gesellschaft AG allerdings spezifischen operationalen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören einerseits Themen um Informationssicherheit und Datenschutz, da die Lebensversicherung für das Geschäftsmodell auf besonders schützenswerte Personendaten der Kunden zurückgreifen muss. Dies ist besonders relevant im Zusammenhang mit Cyber-Risiken, durch die ein Datendiebstahl auftreten kann. Darüber hinaus ergeben sich operationelle Risiken aus der Produktgestaltung und den Abläufen während des Lebenszyklus der Produkte, die zu finanziellen Verlusten führen können. Insbesondere für den Bereich der Lebensversicherung sind dabei mögliche Risiken aus einer Fehlberatung des Kunden relevant, was durch Erhebung der Risikosituation des Kunden sowie durch eingehende Beratung adressiert wird. Gleichzeitig ist das Geschäft insbesondere im Bereich der Sparprodukte einerseits gegenüber Geldwäsche bzw. Steuerbetrug exponiert, andererseits auch gegenüber Betrug bei der Auszahlung von angespartem Kapital.

Neben diesen primär ökonomischen Risiken bestehen Risiken in der Nichteinhaltung regulatorischer Vorgaben, was zu Einschränkungen auf Neugeschäft bzw. zu einer Sanktionierung führen kann. Diese werden ebenfalls durch eine enge Überwachung möglicher regulatorischer Vorgaben oder aufsichtsrechtlicher Änderungen, die regelmässige

Überprüfung der internen Governance sowie die Qualitätssicherung in den Berichterstattungsprozessen adressiert.

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG hat im Rahmen des Internen Kontrollsystems ein konsistentes Risikomanagementsystem für operationelle Risiken entwickelt. Risiken bezüglich Non-Compliance oder anderen Fehlverhaltens werden als Teil der operationellen Risiken durch verschiedene dezidierte Compliance-Programme adressiert. Darüber hinaus zielt unser Internes Kontrollsystem darauf ab, operationelle Risiken bei der Finanzberichterstattung zu verringern.

Schwerwiegende Störungen und Katastrophen, auch bei unseren Outsourcing-Dienstleistern, die eine ernsthafte Unterbrechung unseres Arbeitsumfeldes verursachen können, gehören ebenso zu den überwachten operationellen Risiken. Das Business-Continuity- und Krisenmanagement-System zielt darauf ab, kritische Geschäftsfunktionen zu schützen, damit diese beispielsweise auch im Katastrophenfall ihre Kernaufgaben im vorgegebenen Zeitrahmen und in den erforderlichen Qualitätsstandards erfüllen können.

STRATEGISCHES RISIKO

Das strategische Risiko ist das Risiko einer unerwarteten negativen Veränderung des Unternehmenswertes, hervorgerufen durch sich nachteilig auswirkende Entscheidungen des Managements hinsichtlich der Geschäftsstrategie und deren Umsetzung. Strategische Risiken werden im Strategie- und Planungsdialog intern sowie in Diskussionen mit der Muttergesellschaft Allianz SE analysiert und bewertet. Die angemessene Implementierung der strategischen Ziele in der aktuellen Geschäftsplanung wird durch Kontrollen in Form der Überwachung der jeweiligen Geschäftsziele gewährleistet. Auch Markt- und Wettbewerbsbedingungen, Kapitalmarktanforderungen und aufsichtsrechtliche Bedingungen werden fortlaufend überwacht, um zu entscheiden, ob strategische Anpassungen notwendig sind.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, durch welches das Unternehmen seinen derzeitigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter nachteilig veränderten Bedingungen nachkommen kann. Das Liquiditätsrisiko kann insbesondere aus Inkongruenzen zwischen der Fälligkeit von Zahlungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entstehen. Das wichtigste Ziel in der Planung

und Steuerung der Liquiditätsposition der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG ist es, sicherzustellen, dass allen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachgekommen werden kann.

Zu diesem Zweck wird die Liquiditätsposition regelmässig überwacht und es wird eine entsprechende Vorschau der Zahlungsströme aus dem Anlagenportfolio, den geschätzten Prämienzahlungen sowie Zahlungen für Schäden und Betriebsaufwendungen erstellt. In diese strategische Planung fliessen sowohl der eventuelle Liquiditätsbedarf als auch mögliche Liquiditätsquellen ein, um die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen auch unter adversen Bedingungen sicherzustellen. Die Kapitalanlagestrategien konzentrieren sich insbesondere auf die Qualität der Kapitalanlagen und gewährleisten, dass die Portfolios einen erheblichen Anteil an hochliquiden Vermögenswerten enthalten (z.B. Staatsanleihen oder Pfandbriefe mit einem sehr guten Rating). Dies trägt dazu bei, einen im Fall unwahrscheinlicher Ereignisse erhöhten Liquiditätsbedarf selbst unter adversen externen Bedingungen decken zu können.

REPUTATIONSRISIKO

Die Wahrnehmung der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG als eine respektierte und verantwortungsbewusst handelnde Anbieterin von Finanzdienstleistungen hängt von unserem Verhalten in einer Vielzahl von Bereichen ab, beispielsweise Produktqualität, Corporate Governance, Finanzergebnis, Kundenservice, Mitarbeiterführung, geistiges Eigentum und Corporate Responsibility. Das Reputationsrisiko ist das Risiko eines unerwarteten Rückgangs des Wertes des aktuellen Versicherungsvertragsbestands aufgrund Erneuerungsrisiken oder des Wertes des künftigen Geschäftsvolumens, der auf einen Ansehensverlust der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG zurückzuführen ist. Die Risikomanagementfunktion definiert mit Unterstützung der Kommunikationsabteilung und der relevanten Funktionen innerhalb der Allianz Gruppe sensible Geschäftsfelder sowie entsprechende verbindliche Risikorichtlinien. Dabei sind Entscheidungen hinsichtlich des Managements von Reputationsrisiken in den übergeordneten Rahmen des gesamten Risikomanagements eingebettet.

BEWERTUNG

E

E BEWERTUNG

BEWERTUNG IM RAHMEN DES SCHWEIZER SOLVENZTESTS

Für die Bewertung im Rahmen des SST wird im Gegensatz zur Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz die sogenannte marktkonforme Bewertung eingesetzt. Die marktkonforme Bewertung von Aktiven und Passiven basiert auf ökonomischen Gesichtspunkten und gibt einen Wert wieder, der in einer Transaktion zwischen unabhängigen Dritten erwartet wird. Insbesondere gehen dabei auf der Aktivseite auch die unrealisierten Gewinne und Verluste in die marktkonforme Bilanz ein.

ANNAHMEN BEZÜGLICH DER RISIKOFREIEN ZINSKURVE

Bei der Berechnung des Zeitwertes von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind die Annahmen bezüglich der zugrunde liegenden risikofreien Zinskurve für die Bestimmung und die Diskontierung künftiger Zahlungsströme von zentraler Bedeutung. Wir wenden die von der FINMA vorgegebene Methode zur Ermittlung der Zinskurve an.

BEWERTUNG VON KAPITALANLAGEN

Die marktkonformen Werte von Kapitalanlagen werden, sofern möglich, auf Basis liquider Marktdaten ermittelt, dies gilt insbesondere für börsengehandelte Wertpapiere. Sofern kein liquider Markt verfügbar ist, wie dies z.B. für Schuldscheindarlehen der Fall sein kann, wird auf eine Bewertung auf Basis anerkannter Modelle abgestellt.

BEWERTUNG VERSICHERUNGSTECHNISCHER RÜCKSTELLUNGEN

Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt auf Basis anerkannter aktuarieller Methoden. Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG bezieht Annahmen bezüglich Eintretenswahrscheinlichkeit und -höhe von Risiken, Inflation bei Versicherungsverbindlichkeiten, Sterblichkeits- und Invaliditätsraten, Langlebigkeit, Verhalten von Versicherungsnehmern, Kosten usw. mit ein. Soweit verfügbar, leiten wir diese aktuariellen Annahmen aus unseren internen historischen Daten ab und berücksichtigen dabei

ausserdem Vorschläge der Versicherungsbranche sowie von Aufsichtsbehörden und Aktuarsvereinigungen. Die Herleitung der aktuariellen Annahmen basiert auf allgemein anerkannten aktuariellen Methoden. Umfassende Prozesse und interne Kontrollen innerhalb des Risikokapital- und des Finanzberichterstattungssystems beziehen auch die Verlässlichkeit verwendeter Annahmen ein.

MINDESTBETRAG

Der SST erfordert die Ermittlung des Mindestbetrags als Abzug vom risikotragenden Kapital. Der Mindestbetrag deckt die Kapitalkosten für nicht absicherbare Risiken in künftigen Jahren ab. Die nicht absicherbaren Risiken umfassen die versicherungstechnischen und die Geschäftsrisiken ebenso wie Marktrisiken, die nicht durch liquide, risikofreie Kapitalanlagen gedeckt werden können. Der Mindestbetrag ergibt sich aus der Summe der diskontierten Kapitalanforderungen für nicht absicherbare Risiken aller künftigen Jahre multipliziert mit einem Kapitalkostensatz wie durch die FINMA vorgesehen.

VERGLEICH HANDELSRECHTLICHE VERSUS MARKTKONFORME BILANZ

Im Allgemeinen werden sowohl für die Aktivseite wie auch für die Passivseite konsistente Parameterannahmen und Bewertungsverfahren verwendet. Aufgrund des prinzipiellen Unterschieds können sich in der marktkonformen Bilanz trotz konsistenter Datengrundlage für Aktiven und Passiven wesentliche Unterschiede zur Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz ergeben, die auf Basis von Buchwerten zum Niederstwertprinzip erfolgt.

Die folgende Tabelle weist den Unterschied zwischen der Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz und der marktkonformen Bilanz für die Aktiven und Passiven aus:

in Mio. CHF

		Statutarische Bilanz 31.12.2023	SST- Bilanz 01.01.2024	Bewertungsdifferenz
Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	2 706,4	3 941,5	1 235,2
	Beteiligungen	0,4	0,4	0,0
	Festverzinsliche Wertpapiere, Darlehen und Hypotheken	12 625,6	12 197,6	-428,0
	Aktien	0,0	0,0	0,0
	Übrige Kapitalanlagen	333,8	339,0	5,2
	Total Kapitalanlagen	15 666,1	16 478,5	812,4
Wert der übrigen Aktiven	Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	729,3	738,6	9,3
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	128,2	128,2	0,0
	Flüssige Mittel	792,2	792,5	0,4
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	3 093,1	3 263,3	170,2
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	89,6	89,6	0,0
	Übrige Forderungen	26,8	26,0	-0,8
	Sonstige Aktiven	97,9	127,4	29,5
Total Wert der Aktiven		20 623,1	21 644,1	1 020,9
Wert der Versicherungsverpflichtungen	Versicherungsverpflichtungen	16 240,4	15 377,9	-862,5
	Übrige Verpflichtungen	3 833,6	3 978,1	144,5
Total Wert der Verpflichtungen		20 074,0	19 355,9	-718,0

Die wesentlichen Treiber für die unterschiedliche Bewertung bei Kapitalanlagen sind auf die Berücksichtigung unrealisierter Gewinne und Verluste in der SST-Bilanz zurückzuführen. Für Immobilien verwendet die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG im Rahmen der Bestimmung des Wertes in der SST-Bilanz das Discounted-Cashflow-(DCF-)Verfahren, in dem eine Reihe von Faktoren wie Bausubstanz, Ausstattung und Lage auf Basis verfügbarer Daten bewertet werden. Immobilien werden in der statutarischen Bilanz demgegenüber zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Abschreibungen erfasst. Festverzinsliche Wertpapiere werden zu beobachtbaren Marktpreisen bewertet. Der Wertansatz in der statutarischen Bilanz erfolgt hingegen nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode, wobei Bonitätsrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen wird.

Auf der Passivseite unterscheidet sich die Bewertung wiederum aufgrund der Vorgabe, dass die statutarischen Rückstellungen mithilfe eines Renditevektors diskontiert werden, der die erwarteten Renditen der Investments widerspiegelt. Im Gegensatz dazu erfolgt die Diskontierung der marktkonformen Rückstellungen auf Basis der im SST definierten risikofreien Zinskurve. Zusätzlich kann die statutarische Bilanz Wertschwankungsrückstellungen beinhalten, die in der SST-Bilanz nicht als Verpflichtungen gelten.

Die übrigen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus sonstigen Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft und verzinslichen Verbindlichkeiten. In den sonstigen

Verbindlichkeiten sind vor allem Verpflichtungen aus Vertragsauflösungen enthalten, die zum Nominalwert bewertet werden. Die verzinslichen Verbindlichkeiten ergeben sich primär aus Verbindlichkeiten aus "Repurchase Agreements" (Repos). Hierfür werden die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme auf den Stichtag abgezinst.

Der Bewertungsunterschied für die übrigen Verpflichtungen ergibt sich aus verschiedenen Positionen. Einerseits ergibt sich der Unterschied aus den statutarischen Wertschwankungsrückstellungen, die in der SST-Bilanz nicht berücksichtigt werden. Andererseits ergibt sich der Bewertungsunterschied aus den statutarischen Rückstellungen für potenzielle Verluste aus Hypotheken, die ausschliesslich in der statutarischen Bilanz berücksichtigt werden, da Hypotheken statutarisch zum Nominalwert und nicht zum marktkonformen Wert bilanziert werden. Ausserdem bedingt die handelsrechtliche Zulässigkeit zur Bildung stiller Reserven zusätzliche Abweichungen zwischen den statutarisch und den marktkonform ausgewiesenen Bilanzpositionen. Schliesslich ist der Marktwert des Rückversicherungsdepots höher als sein Buchwert.

KAPITALMANAGEMENT

F

F KAPITALMANAGEMENT

KAPITALMANAGEMENTANSATZ

Im Interesse unserer Versicherungskunden müssen alle Versicherungsgesellschaften der Allianz Suisse stets angemessen kapitalisiert sein und die regulatorischen Anforderungen erfüllen. Die Kapitalstärke der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG gründet sich auf zwei Säulen. Die Erfüllung der hochgesteckten Kapitalanforderungen gemäss SST gewährleistet die notwendige Sicherheit für unsere Versicherungskunden. Zugleich profitieren die Allianz Suisse Gesellschaften von der Kapitalstärke der Allianz Gruppe. Die Allianz SE hält im Rahmen ihrer zentralen Kapitalsteuerung zusätzliche Kapitalpuffer auf Konzernebene vor, die den Versicherungseinheiten der Allianz bei Bedarf rasch und flexibel zur Verfügung gestellt werden können und dadurch als zusätzliche Sicherheit dienen. So ist die Allianz Gruppe weltweit kapitaleffizient organisiert und die Versicherungseinheiten der Allianz Suisse sind mit einer hohen Sicherheit ausgestattet.

Kapital spielt eine zentrale Rolle bei Geschäftsentscheidungen und im Kapitalmanagement, wobei die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG die Anforderungen der Aufsichtsbehörden und Ratingagenturen berücksichtigt. Während die Kapitalanforderungen der Aufsichtsbe-

hörden bindend sind, gehören dauerhaft starke Kreditratings und die Einhaltung der Kapitalanforderungen der Ratingagenturen hingegen zu unseren strategischen Geschäftszielen.

Anhand dieser Kriterien überwachen wir unsere Kapitalpositionen genau. Dabei führen wir regelmässig Stresstests auf Basis standardisierter Risikoszenarien durch. So können wir angemessene Massnahmen ergreifen, um die Stärke unserer Kapital- und Solvenzlage dauerhaft zu gewährleisten. Darüber hinaus erfolgt im jährlichen Turnus ein Planungsprozess, der die Geschäftsentwicklung einschliesslich der Kapitalplanung über einen Zeitraum von drei Jahren abschätzt. Damit wird auch die längerfristige adäquate Kapitalisierung berücksichtigt. Die Zahlen zur Kapitalausstattung sind im folgenden Kapitel zur Solvabilität zusammengefasst.

STRUKTUR DES KAPITALS

In der folgenden Tabelle werden die Struktur des im Geschäftsbericht ausgewiesenen Eigenkapitals und der Unterschied zur Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktkonform bewerteten Aktiven und Passiven dargestellt.

in Tsd. CHF

	Gesellschaftskapital ¹	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Übrige Gewinnreserven ¹	Total Eigenkapital	Differenz markt-naher Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Passiven
Stand 31. Dezember 2022	100 000	129 960	70 040	298 394	598 394	2 611 086
Dividendenauszahlung	-	-	-	-136 000	-136 000	
Jahresgewinn	-	-	-	86 768	86 768	
Stand 31. Dezember 2023	100 000	129 960	70 040	249 162	549 162	2 288 130

¹ in den übrigen Gewinnreserven sind Freiwillige Gewinnreserven, Gewinnvortrag und Jahresgewinn enthalten.

Das Eigenkapital reduzierte sich für das per 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr um CHF -49,2 Mio. auf CHF 549,2 Mio. Es setzt sich aus den obligationen- und aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Mindestbestandteilen in Form des Gesellschaftskapitals, den darauf geleisteten Kapitalreserven, den gesetzlichen sowie den übrigen Gewinnreserven zusammen. Die Dividendenausschüttung im Berichtsjahr von CHF 136,0 Mio. wurde aus freiwilligen Gewinnreserven finanziert. Das Gesellschaftskapital und die

gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven blieben im Berichtsjahr unverändert.

Der Unterschied aus dem Vergleich des handelsrechtlich ausgewiesenen Eigenkapitals mit der Differenz aus marktkonform bewerteten Aktiven und Passiven resultiert mehrheitlich aus unterschiedlichen Bewertungsansätzen. Zu den wesentlichen Unterschieden beider Bewertungsregime verweisen wir auf unsere Erläuterungen im Kapitel «E Bewertung».

SOLVABILITÄT

G

G SOLVABILITÄT

Die Solvabilität der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG nach dem SST wird in folgender Tabelle dargestellt:

in Prozent	Stichtag SST 01.01.2023	Anpassungen SST 01.01.2023	Stichtag SST 01.01.2024
SST-Quotient	271	-	251

Die SST Quote liegt per 01.01.2024 bei 251%. Diese solide Kapitalisierung erlaubt die Fortführung der Geschäftsführung gemäss der Strategie der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG ohne allfällige Einschränkungen und liegt weit über den regulatorischen Anforderungen.

Die Solvenzquote reduziert sich durch einen Rückgang des risikotragenden Kapitals und eine Erhöhung des Zielkapi-

tals. Der Wert der Schweizer festverzinslichen Vermögenswerte stieg aufgrund der Zinsbewegungen an. Dieser Anstieg wurde jedoch teilweise durch eine Erhöhung der langfristigen Versicherungsverbindlichkeiten kompensiert. Zudem hat das Portfolio von amerikanischen festverzinslichen Vermögenswerten erhebliche Verluste erlitten. Auch die Marktwertmessung von Langlebigkeitsrisiken und Verwaltungskostenrisiken hat zugenommen.

RISIKOTRAGENDES KAPITAL

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über Höhe und Zusammensetzung des risikotragenden Kapitals nach dem SST:

in Mio. CHF		Stichtag SST 01.01.2023	Anpassungen SST 01.01.2023	Stichtag SST 01.01.2024
Herleitung RTK	Differenz marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verpflichtungen	2 611,1	-195,8	2 288,1
	Abzüge	-137,3	-	-93,0
Risikotragendes Kapital (RTK)		2 473,8	-195,8	2 195,1

Das risikotragende Kapital ist aufgrund der Zinsbewegungen leicht gesunken, da sich der Wert der Verpflichtungen stärker erhöht hat als der Wert der Anleihen.

Zudem führte die AVO-Revision zu einer weiteren Reduktion des risikotragenden Kapitals, da der Mindestbetrag nun abgezogen wird.

SST-BILANZ

Die SST-Bilanz zur Bestimmung des Kernkapitals wird in folgender Tabelle dargestellt:

in Mio. CHF

		Stichtag SST 01.01.2023	Anpassungen SST 01.01.2023	Stichtag SST 01.01.2024
Marktkonformer Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	4 116,3	-	3 941,5
	Beteiligungen	0,4	-	0,4
	Festverzinsliche Wertpapiere	9 028,8	-	9 989,7
	Darlehen	448,3	-	375,1
	Hypotheken	1 978,9	-	1 832,7
	Aktien	0,0	-	0,0
	Übrige Kapitalanlagen	215,1	-	339,0
	Total Kapitalanlagen	15 727,8	-	16 478,5
Marktkonformer Wert der übrigen Aktiven	Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	677,9	-	738,6
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	103,0	-	128,2
	Flüssige Mittel	947,0	-	792,5
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	3 133,7	-	3 263,3
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	90,7	-	89,6
	Übrige Forderungen	26,9	-	26,0
	Sonstige Aktiven	133,2	-	127,4
	Total übrige Aktiven	5 112,5	-	5 165,6
Total marktkonformer Wert der Aktiven		20 840,3	-	21 644,1
Marktkonformer Wert der Versicherungsverpflichtungen	Rückstellungen ohne anteilgebundene Lebensversicherung	13 758,7	-	14 600,0
	Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	482,3	-	544,7
	Mindestbetrag	-	195,8	233,2
Marktkonformer Wert der übrigen Verpflichtungen	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	20,0	-	19,0
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	25,0	-	0,0
	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	96,1	-	111,3
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	3 107,5	-	3 056,7
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	654,6	-	704,0
	Sonstige Passiven	85,0	-	87,1
Total marktkonformer Wert der Verpflichtungen		18 229,2	195,8	19 355,9
Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verpflichtungen		2 611,1	-195,8	2 288,1

Auf der Aktivseite hat sich der Wert der Schweizer Anleihen aufgrund der gesunkenen Zinssätze deutlich erhöht. Zudem wurde ein Teil des Immobilienbestands verkauft.

Auf der Passivseite sind die Verpflichtungsbewertungen aufgrund der gesunkenen Zinssätze ebenfalls deutlich gestiegen. Ausserdem haben sich die Rückstellungen für das FLV-Geschäft erhöht und durch die AVO-Revision wurde der Mindestbetrag in den Verpflichtungen neu hinzugefügt.

ZIELKAPITAL

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die quantifizierbaren Risiken, die in das Zielkapital nach dem SST eingehen:

in Mio. CHF

		Stichtag SST 01.01.2023	Anpassungen SST 01.01.2023	Stichtag SST 01.01.2024
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	261,4	-	299,5
	Marktrisiko	643,1	-	649,6
	Diversifikationseffekte	-211,3	-	-237,5
	Kreditrisiko	258,5	-	281,1
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital	85,8	-195,8	-116,6
Zielkapital		1 037,5	-195,8	876,2

Zusammengefasst dominieren die Marktrisiken das Zielkapital. Dies entspricht dem Risikoprofil eines typischen Lebensversicherers. Das Zielkapital reduziert sich im Jahresvergleich, da durch die AVO-Revision der Mindestbetrag vom Zielkapital abgezogen wird. Abgesehen von diesem einmaligen Methodik Effekt erhöht sich das Zielkapital hauptsächlich aufgrund eines Anstiegs der Versicherungsrisiken.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über das Marktrisiko:

in Mio. CHF

	Stichtag SST 01.01.2024
Zinsrisiko	233,4
Spreadrisiko	491,6
Aktienrisiko	15,2
Immobilienrisiko	295,4
Wechselkursrisiko	20,3
Weitere Risiken	0,2
Marktrisiko gesamt	649,6

Insgesamt bleiben die Marktrisiken stabil (nach Diversifikation). Das Zinsrisiko verringert sich deutlich bedingt durch einen Rückgang der Durations Differenz zwischen den Verpflichtungen und den festverzinslichen Anleihen. Das Spreadrisiko steigt infolge der Portfolioerweiterung (Basis-effekt).

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die versicherungstechnischen Risiken in der Nettobetrachtung:

in Mio. CHF

	Stichtag SST 01.01.2024
Langlebigkeit	162,0
Invalidität	46,5
Reaktivierungsrate	125,2
Kostenrisiken	154,6
BVG Geschäft	91,2
Weitere Risiken	41,5
Versicherungstechnisches Risiko gesamt	299,5

Die Versicherungsrisiken verzeichnen einen deutlichen Anstieg. Sowohl das Langlebigkeits- als auch das Kosten-Risiko erhöhen sich spürbar aufgrund des Zinsrückgangs.

ANHANG

QUANTITATIVE VORLAGE

in Mio. CHF	Total		Schweizer	
	2023	2 022	2023	2 022
Bruttoprämie	1 666	1 660	309	316
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-92	-101	-91	-100
Prämie für eigene Rechnung	1 574	1 559	218	216
Veränderung der Prämienüberträge	4	4	4	4
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-4	-4	-4	-4
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1 574	1 559	218	216
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	19	16	6	3
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	1 594	1 575	225	219
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-1 823	-1 808	-390	-361
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	282	261	282	261
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	188	172	137	97
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-144	-142	-144	-142
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-43	74	-	-
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-1 540	-1 443	-115	-145
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-133	-138	-54	-53
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	1	-	-	-
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-132	-138	-54	-53
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-62	-47	-25	-22
Erträge aus Kapitalanlagen*	509	1 307	209	560
Aufwendungen für Kapitalanlagen*	-400	-910	-184	-356
Kapitalanlageergebnis	108	397	25	204
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	27	-81	-	-0
Sonstige finanzielle Erträge	250	232	105	84
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-152	-345	-101	-159
Operatives Ergebnis	94	150	59	128
Sonstige Erträge	12	1	-	-
Sonstige Aufwendungen	-1	-39	-	-
Gewinn vor Steuern	105	112	-	-
Direkte Steuern	-18	-15	-	-
Gewinn	87	97	-	-

*Abweichung zum Geschäftsbericht aufgrund regulatorisch vorgeschriebenem Bruttoprinzip (Art. 139 Abs. 2 AVO)

Geschäft	Kollektivleben		Anteilgebundene Lebensversicherung		Auslandgeschäft	
	2023	2 022	2023	2 022	Gesamt 2023	2 022
	1 284	1 275	72	69	1	1
	-1	-1	-	-	-	-
	1 283	1 273	72	69	1	1
	-	-	-0	0	-	-
	-	-	-	-	-	-
	1 283	1 273	72	69	1	1
	8	8	5	5	-	-
	1 291	1 282	78	74	1	1
	-1 391	-1 405	-41	-41	-2	-1
	-0	0	-	-	-	-
	51	74	-	-	-	-
	-	-0	-	-	-	-
	-	-	-43	74	-	-
	-1 340	-1 331	-83	33	-2	-1
	-56	-54	-22	-31	-	-
	1	-	-	-	-	-
	-55	-54	-22	-31	-	-
	-35	-23	-2	-2	-	-
	300	748	0	0	-	-
	-217	-554	-0	-	-	-
	83	194	-0	0	-	-
	-	-	27	-81	-	-
	145	148	-	-	-	-
	-50	-186	-	-	-	-
	39	30	-3	-7	-1	-0

GESCHÄFTSBERICHT 2023

**ALLIANZ SUISSE
LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG
GESCHÄFTSBERICHT 2023**

INHALTSVERZEICHNIS

A Lagebericht	Seiten 4 – 8
B Corporate Governance	Seiten 9 – 10
C Statutarische Jahresrechnung	Seiten 11 – 24
Erfolgsrechnung	
Bilanz	
Geldflussrechnung	
Anhang	
Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	

LAGEBERICHT

A

Einleitung

Die Allianz Suisse ist mit einem Prämienvolumen von rund CHF 3,7 Mrd. eine der führenden Versicherungsgesellschaften der Schweiz. Zur Allianz Suisse gehören unter anderem die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG und die Quality1 AG. In der Schweiz tritt die Allianz Suisse im Schadenversicherungsgeschäft mit der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG und der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG auf, während die Geschäftsbereiche Vorsorge und Vermögen durch die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG vertreten werden. Die Geschäftstätigkeit der Allianz Suisse umfasst Versicherung, Vorsorge und Vermögen. Rund 1 Million Privatpersonen und 100 000 Unternehmen verlassen sich in der Schweiz in allen Lebens- und Entwicklungsphasen auf die Beratung und den Versicherungs- und Vorsorgeschutz der Allianz Suisse. Ein dichtes Netz von mehr als 110 Geschäftsstellen sichert die Nähe zu den Kundinnen und Kunden in allen Landesteilen ab.

Die Allianz Suisse ist Teil der internationalen Allianz Gruppe unter Führung der Allianz SE mit Hauptsitz in München, Deutschland. Die Allianz SE ist die Holdinggesellschaft, der direkt und indirekt die einzelnen Tochtergesellschaften zugeordnet sind. Die Allianz Gruppe zählt zu den weltweit führenden Versicherern und Asset Managern und betreut mehr als 125 Millionen Privat- und Unternehmenskunden in knapp 70 Ländern. Die Allianz Gruppe wird zudem von der Ratingagentur Standard & Poor's mit dem im Branchenvergleich hervorragenden Finanzstärkerating AA bewertet und gehört damit zur weltweiten Spitzengruppe unter den Versicherern. Die Allianz integriert systematisch ökologische und soziale Kriterien in Geschäftsprozesse und Investitionsentscheidungen und gehört daher zu den führenden Versicherern im weltweit anerkannten Dow Jones Sustainability Index (DJSI) mit 82 von 100 möglichen Punkten. Die Allianz Suisse arbeitet eng mit der Allianz SE und ihren Schwestergesellschaften auf der ganzen Welt zusammen und teilt ihre Strategie, Vision und ihre Werte.

Geschäftsverlauf

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG erzielte in dem per 31. Dezember 2023 abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Gewinn vor Steuern von insgesamt CHF 105,0 Mio., welcher um CHF -7,0 Mio. unter dem Vorjahresniveau liegt.

Die Bruttoprämien erhöhten sich um CHF 5,7 Mio. auf CHF 1 666,1 Mio. Diese Entwicklung resultiert mehrheitlich aus dem Kollektivlebensgeschäft.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung erhöhten sich um CHF 96,3 Mio. auf CHF -1 539,7 Mio.

Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Zahlungen für Versicherungsfälle sowie auf die Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen gegenüber Vorjahr zurückzuführen.

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung sind im Vergleich zum Vorjahr um CHF 6,2 Mio. auf CHF -131,9 Mio. zurückgegangen.

Das Kapitalanlagenergebnis sank um CHF -289,1 Mio. auf CHF 108,3 Mio. Die Abnahme der Erträge resultiert hauptsächlich aus dem Wegfall der Gewinne aus dem Aktienportfolio, das im Vorjahr verkauft und durch andere Anlageinstrumente ersetzt wurde. Diese Entwicklung konnte teilweise durch höhere Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Immobilien kompensiert werden.

Der Gewinn der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG belief sich auf insgesamt CHF 86,8 Mio. (Vorjahr CHF 96,8 Mio.).

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 281¹ Vollzeitangestellte im Jahresdurchschnitt beschäftigt.

Risikobeurteilung

Das oberste Gremium der Risikoorganisation der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG ist der Verwaltungsrat, der durch den Prüfungs- und Risikoausschuss bei der Risiko- und Finanzkontrolle unterstützt wird. Der Verwaltungsrat tagt mindestens viermal jährlich, bei Bedarf auch häufiger. Entsprechendes gilt für den Prüfungs- und Risikoausschuss, an den die Kontrollfunktionen Risikomanagement, Compliance und Interne Revision regelmässig Bericht erstatten.

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG verfolgt über alle Geschäftsprozesse hinweg ein integriertes Risikomanagementsystem. Die Hauptelemente unseres Risikomanagementsystems sind eine ausgeprägte Risikokultur, die einheitliche Anwendung eines umfassenden Risikokapitalansatzes sowie die Einbeziehung von Risikoerwägungen und des Kapitalbedarfs in den Management- und Entscheidungsprozess. Die Risikoneigung wird in der Risikostrategie definiert. Eine fortlaufende Risikoüberwachung stellt sicher, dass potenzielle Abweichungen von der Risikoneigung frühzeitig erkannt werden.

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG praktiziert das sogenannte 3-Verteidigungslinien-Modell. Die erste Verteidigungslinie besteht aus den Abteilungen, die im Namen des Unternehmens (direkt oder indirekt) Risiken eingehen dürfen. Sie sind verantwortlich für die Erken-

¹ gemäss Zurechnung innerhalb der Allianz Suisse Betriebsgemeinschaft

nung, Beurteilung, und Kontrolle von Risiken sowie Anpassung des Risikoniveaus an den Risikoappetit des Unternehmens. Als zweite Verteidigungslinie fungieren die Risikomanagementfunktion und die Compliance-Funktion. Als dritte Verteidigungslinie gibt die Interne Revision der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat Sicherheit durch einen risikoorientierten Prüfungsansatz.

Das quantitative Risikoprofil der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG wird auf Basis des Kapitalmodells im Schweizer Solvenz Test dargestellt. Das Standardmodell der FINMA wird für alle Module, d.h. für Markt-, Kredit- und versicherungstechnisches Risiko, angewendet. Zur Absicherung von Marktrisiken setzt die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG primär auf eine fortlaufende Aktiv-Passiv-Steuerung sowie eine innovative Rückversicherung der Risiken vom Einzellebensgeschäft.

Für ergänzende Angaben verweisen wir auf den Bericht über die Finanzlage der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG.

Unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft

Die Allianz Suisse übernimmt aus Überzeugung Verantwortung. So ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Bestandteil unserer Investitionsprozesse und des Underwritings. Wir verringern unsere CO₂-Emissionen im Geschäftsbetrieb – beispielsweise indem wir unsere Fahrzeugflotte auf elektrische Fahrzeuge umstellen. Mit unserer Diversity-Arbeit setzen wir uns

unter anderem für die Gleichstellung der Geschlechter und für die Inklusion und Wertschätzung unserer Mitarbeitenden unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität ein.

Die Allianz Suisse ist Premiumpartnerin von Spitex Schweiz und hat die Organisation auch 2023 wieder beim "Community Building" unterstützt. Spitex-Mitarbeitende, welche beinahe rund um die Uhr schweizweit unterwegs sind, sollen trotz Distanz gut miteinander vernetzt sein und optimalen Zugriff auf wichtige Informationen erhalten. Zudem pflegen wir eine Projektpartnerschaft mit dem Schweizerischen Roten Kreuz und haben uns 2023, wie schon in den Vorjahren, für das Projekt "2 x Weihnachten" und die Katastrophenhilfe eingesetzt sowie eine Blutspendeaktion durchgeführt. Weiter hat die Allianz Suisse die Partnerschaft mit Swiss Paralympic weitergeführt und eine Kleidersammlung für Obdachlose im Rahmen des Hilfswerks von Pfarrer Sieber durchgeführt. Als Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz haben wir auch 2023 wieder KMUs unterstützt, die mit innovativen Projekten den Klima- und Umweltschutz stärken. Zudem hatten unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich als Corporate Volunteers an einem Arbeitstag für einen gemeinnützigen Zweck zu engagieren. Rund 7 Prozent der Direktionsmitarbeitenden haben davon Gebrauch gemacht.

Betriebliches Umweltmanagement der Allianz Suisse

		Absolut		Pro Mitarbeitenden	
		2023	2022	2023	2022
Treibhausgas-(THG-)Emissionen	t CO ₂ eq	688	709	0,3	0,3
Energie	MWh	3 709	3 956	1,7	1,8
Geschäftsreisen	km	3 455 536	3 096 974	1 555	1 410
Papier	kg	231 536	285 230	104	130
Wasser	m ³	12 142	13 281	5,5	6,0
Reststoffe (verbrannt oder recycelt)	kg	78 765	100 937	36	46

Die Allianz setzt sich für ihre operativen Tätigkeiten klare Klimaziele. Da sich die spezifische Definition von Netto-Null für Finanzinstitute noch in der Entwicklung befindet und wir die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der EU vorwegnehmen, bezeichnen wir das 2030-Ziel für unseren eigenen Geschäftsbetrieb nicht mehr als Netto-Null-Verpflichtung. Wir werden es stattdessen als Zwischenziel für 2030 bezeichnen. Bis zum Jahresende 2030 wollen wir die Emissionen um 70% gegenüber 2019 reduzieren. Als Teil der Initiative "RE100" (Strom aus 100% erneuerbaren Quellen) haben wir seit 2023 offiziell nur noch grünen Strom für den Betrieb unserer Büroräumlichkeiten der Direktion im Einsatz.

Der Fortschritt der verschiedenen Massnahmen wird anhand der Umweltkennzahlen aller Betriebsstandorte der Allianz Suisse gemessen. Dank flexibler Arbeitsweise und mehr digitalen Meetings haben sich die Verbräuche in allen Bereichen leicht verbessert (für das Home-Office werden seit dem Berichtsjahr 2022 Annahmen für den Strom- und Wärmeverbrauch gemacht und in unserem Fussabdruck inkludiert). Die Geschäftsreisen haben nach Beendigung der Corona-Pandemie wieder zugenommen.

Nachhaltige Kapitalanlagen

Nachhaltigkeit ist als integraler Bestandteil des Investmentprozesses bei der Allianz Suisse verankert. Bei der Verwaltung der Versicherungsgelder werden ESG-Aspekte (Environmental, Social, Governance) berücksichtigt. Dies impliziert die Verbindung von langfristiger ökonomischer Wertschöpfung mit ökologischer Selbstverpflichtung, sozialer Verantwortung und guter Unternehmensführung. Als Teil der Allianz Gruppe, die Mitglied der UN-convened Net-Zero Asset Owner Alliance (AOA) ist, verpflichtet sich auch die Allianz Suisse zu einer Umstellung ihres Anlageportfolios auf Netto-Null Treibhausgas-Emissionen bis 2050.

Vielfalt bei der Allianz Suisse

Auch im Jahr 2023 hat die Allianz Suisse ihre Diversity & Inclusion Strategie konsequent weiterverfolgt. 2023 standen wie schon im Vorjahr die Dimensionen Gender und Disability Inclusion im Fokus.

Der Frauenanteil in der Geschäftsleitung konnte von 28,6% auf 33,3% gesteigert werden. Zudem waren per Ende 2023 25% der Senior-Executive-Positionen mit Frauen besetzt, was eine Steigerung von 6 Prozentpunkten zum Vorjahr bedeutet. Im März 2023 hat sich die Allianz Suisse zusammen mit rund 30 anderen Unternehmen an der Ausstellung "Gleich?! Die Schweiz auf dem Weg zur Gleichstellung" im Zürcher Hauptbahnhof beteiligt. Zur Förderung der Disability Inclusion hat die Allianz Suisse überprüft, welche Barrieren Menschen mit Behinderung im Verlauf unseres Rekrutierungsprozesses begegnen und begonnen, diese abzubauen. Ausserdem nahm eine Gruppe von Mitarbeitenden mit Unterstützung der Allianz Suisse am Pink Ribbon Charity Walk teil. Zudem wurde die Allianz Suisse im Sommer 2023 erfolgreich mit dem Swiss LGBTI Label rezertifiziert. Auch 2023 hat die Allianz Suisse ihre drei Mitarbeitenden-Netzwerke Allianz Beyond (Netzwerk für Menschen und Angehörige von Menschen mit einer Behinderung), Allianz Pride (LGBTIQ+ Netzwerk) und Women in Dialog (Frauen-netzwerk) in der Vertretung ihrer Anliegen unterstützt.

Altersstruktur

Im Jahr 2023

	Frauen	Männer	Total
< 25 Jahre	10,2%	7,4%	8,9%
25 – 34 Jahre	31,2%	25,0%	28,3%
35 – 44 Jahre	27,4%	25,8%	26,7%
45 – 54 Jahre	18,8%	20,5%	19,6%
55 – 64 Jahre	12,0%	20,6%	16,0%
> 65 Jahre	0,3%	0,8%	0,5%
Durchschnittsalter	38,7	41,9	40,2

Frauen in Führungspositionen

in %

	2023	2022
Frauen im Verwaltungsrat ¹	20,0%	20,0%
Frauen in der Geschäftsleitung	33,3%	28,6%
Frauen in Senior-Executive-Positionen	25,0%	19,0%
Frauen in Executive-Positionen	31,8%	30,6%

¹ betrifft die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG und die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

Ausblick

Im Ausblick für das Jahr 2024 stehen die Allianz Suisse und die gesamte Branche weiterhin vor Herausforderungen, die auch im vergangenen Jahr präsent waren. So ist zum einen die anhaltende Inflation samt ihren Auslösern, wie auch die Gegenmassnahmen in Form von Zinserhöhungen zu nennen.

Im Lebensversicherungsgeschäft führen die aktuellen Unsicherheiten und die ungelösten Probleme in der 1. und 2. Säule in der Schweiz zu einer hohen Nachfrage nach privaten Vorsorgelösungen. Im Einzelleben bietet die Allianz Suisse mit «Smart Invest» eine innovative Vorsorgelösung an, die sich flexibel an das Leben der Privatkundinnen und -kunden anpasst. Damit können Kundinnen und Kunden selbst bestimmen, in welchem Verhältnis sie auf Sicherheit oder Renditechancen setzen wollen. Und bei steigenden Zinsen profitieren sie bei ihren Einzahlungen von einem Zinsmodell, das über einen automatischen Anpassungsmechanismus verfügt. Auch die Nachfrage nach Vollversicherungslösungen blieb im Berichtsjahr weiterhin auf einem konstant hohen Niveau. So konnte sich die Allianz Suisse auch im Kollektivlebensgeschäft trotz der schwierigen Rahmenbedingungen dank ihrer Finanzstärke, Risikotragfähigkeit und attraktiven Verzinsung der Altersguthaben als verlässliche Partnerin für kleine und mittlere Unternehmen bewähren. Das belegt auch die im Branchenvergleich attraktive Verzinsung von Altersguthaben, welche die Allianz Suisse bietet. So wurde die Sammelstiftung BVG der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG zum wiederholten Mal Nummer 1 im viel beachteten Pensionskassenvergleich der Sonntagszeitung zu den besten Sammelstiftungen der Schweiz in der Dimension «Vollversicherungen mit höchster Verzinsung über zehn Jahre (2013-2023)». Nach einem erfolgreichen Pilotversuch bietet die Allianz Suisse seit dem Berichtsjahr mit «Allianz Pension Invest» auch eine teilautonome Lösung nebst der bewährten Vollversicherung an. Damit haben Unternehmenskunden die Wahl zwischen zwei Lösungen. Die Allianz Suisse unterstreicht mit ihrem Produktangebot ihre Position als führende Anbieterin von Vorsorgelösungen.

Innovation und hohe Kundenzufriedenheit stehen bei der Allianz Suisse auch weiterhin auf der Agenda. So wurde mit «Allianz4Life» ein innovatives Vorsorgetool für Kundenberaterinnen und -berater entwickelt, um den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden in dieser dynamischen Zeit noch besser gerecht zu werden. Das neue Vorsorgeanalysetool «Allianz4Life» verhilft zu einem professionellen Auftritt mit höherer Beratungsqualität, was sich unmittelbar auf die Abschlussrate auswirken wird.

Die Allianz Suisse hat sich im Rahmen der gruppenweiten Strategie «Simplicity at scale» unter anderem das Ziel des Wachstums auf allen Kanälen gesetzt, um das Leistungsversprechen gemäss dem Purpose «We secure your future» gegenüber ihren Kundinnen und Kunden zu erfüllen. Zudem wird die konsequente Kundenorientierung durch eine

Vereinfachung von Produkten und Prozessen weitergeführt und die Marktstellung in der Schweiz weiter ausgebaut.

Die gleichbleibend hohe Servicequalität der Allianz Suisse wurde auch im Berichtsjahr erneut durch positive Rückmeldungen im Rahmen der Kundenumfrage «Voice of Customer» bestätigt. Dabei wurde die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden bewertet. Die Allianz Suisse erzielte wieder hervorragende Ergebnisse und konnte mit einer Bewertung von 4,7 von 5 Sternen ihre exzellente Servicequalität unterstreichen. Zudem wurde die Allianz Suisse zum zweiten Mal in Folge für «Allianz Plus» als bestes Kundenbindungsprogramm vom Institut für Finanzdienstleistungen Zug in Kooperation mit Finnoconsult und Advonum ausgezeichnet. Für die repräsentative Studie wurden die digitalen Auftritte aller Schweizer Versicherer analysiert. Die Ergebnisse zeigen, dass Kundinnen und Kunden weniger ein breites Angebot an verschiedenen Programmen schätzen, sondern vielmehr eine gut gewählte Auswahl mit attraktiven Konditionen, die transparent und leicht verständlich dargestellt sind. «Allianz Plus» erfüllt diese Kriterien und spricht damit eine breite Masse an Kundinnen und Kunden an.

Die Allianz Gruppe steht für Vertrauen, das auf Integrität, Verlässlichkeit und Engagement der Mitarbeitenden basiert. Engagiert zu sein, bedeutet vollen Einsatz zu zeigen mit Tatkraft, Begeisterung und Freude, zusammen im Team für unsere Kundinnen und Kunden. Engagement basiert auf Freiwilligkeit und ist kein Dauerzustand. Darum ist es wichtig, das Engagement regelmässig zu messen. Die Mitarbeitenden Umfrage «Allianz Engagement Survey» (AES) erfüllt genau diesen Zweck. Die AES wird jährlich weltweit durchgeführt, um das Feedback der Mitarbeitenden zu erfahren und sich kontinuierlich zu verbessern. Die aktuellen Rekordergebnisse zeigen, dass die Allianz Suisse eine positive Zukunft gestaltet. Die Zunahme der Engagement-Werte im Vergleich zum Vorjahr ist das Ergebnis unserer kontinuierlichen Anstrengungen, eine positive Arbeitsumgebung und einen unterstützenden Teamgeist zu schaffen.

CORPORATE GOVERNANCE

B

Verwaltungsrat

Die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG verfügt über einen mehrheitlich von der Allianz Gruppe unabhängigen Verwaltungsrat, dem die folgenden Personen angehören. Der Verwaltungsrat umfasst einen Prüfungs-

und Risikoausschuss (Audit & Risk Committee) sowie einen Nominierungs- und Entschädigungsausschuss (Nomination & Compensation Committee).

Dr. Markus Dennler	Präsident des Verwaltungsrats	Unabhängig	Mitglied des Audit & Risk Committee Präsident des Nomination & Compensation Committee
Dr. Klaus-Peter Röhler	Vizepräsident des Verwaltungsrats		Mitglied des Audit & Risk Committee Mitglied des Nomination & Compensation Committee Mitglied des Vorstands der Allianz SE
David Frick	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	Präsident des Audit & Risk Committee Mitglied des Nomination & Compensation Committee
Dr. Carole Ackermann	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	
Gerhard Schürmann	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	

Geschäftsleitung

Die folgenden Personen sind Mitglied der Geschäftsleitung der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG.

Dr. Ruedi Kubat	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Dr. Stefan Rapp	Leiter Finanzen
Monika Behr	Leiterin Lebergeschäft
Dr. Agata Przygoda	Leiterin Operations
Daniel Loskamp	Leiter Marketing & Distribution
Thomas Wegmann	Leiter Marktmanagement ¹

¹ bis Ende September 2023

STATUTARISCHE JAHRESRECHNUNG



Erfolgsrechnung

in Tsd. CHF

	Anhang	2023	2022
Bruttoprämie	1	1 666 061	1 660 322
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-92 160	-101 175
Prämie für eigene Rechnung		1 573 901	1 559 146
Veränderung der Prämienüberträge		4 303	4 054
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge		-3 919	-4 064
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		1 574 285	1 559 136
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		19 441	16 044
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		1 593 727	1 575 180
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	2	-1 823 298	-1 808 090
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		282 217	261 249
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3	188 309	171 696
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		-144 247	-142 307
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		-42 694	74 042
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-1 539 713	-1 443 411
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-132 570	-138 103
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand		663	-
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	4	-131 906	-138 103
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-61 744	-46 741
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-1 733 363	-1 628 254
Erträge aus Kapitalanlagen	5	501 729	1 284 991
Aufwendungen für Kapitalanlagen	6	-393 468	-887 649
Kapitalanlageergebnis		108 261	397 341
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung		27 316	-81 051
Sonstige finanzielle Erträge	7	250 076	232 286
Sonstige finanzielle Aufwendungen	8	-151 841	-345 024
Operatives Ergebnis		94 175	150 477
Sonstige Erträge		11 674	850
Sonstige Aufwendungen		-879	-39 347
Gewinn vor Steuern		104 971	111 980
Direkte Steuern		-18 203	-15 168
Gewinn		86 768	96 812

Bilanz

in Tsd. CHF

	Anhang	2023	2022
Kapitalanlagen		15 726 113	15 837 936
Immobilien		2 706 368	2 838 079
Beteiligungen		400	400
Festverzinsliche Wertpapiere		7 470 018	7 098 876
Darlehen		366 367	457 276
davon verbundene Unternehmen		60 000	106 300
Hypotheken		1 882 986	2 031 551
Übrige Kapitalanlagen	9	3 299 974	3 411 754
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	10	729 285	676 876
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		128 175	102 998
Flüssige Mittel		770 244	910 468
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung		3 093 073	3 241 238
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		89 647	90 670
davon Versicherungsnehmer		88 192	89 305
davon Versicherungsgesellschaften		31	19
Übrige Forderungen		26 400	26 059
davon verbundene Unternehmen		-	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen		59 922	64 210
Total Aktiven		20 622 859	20 950 454
Versicherungstechnische Rückstellungen	11	15 530 536	15 723 216
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		709 830	667 068
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		83 236	95 758
Verzinsliche Verbindlichkeiten	12	-	25 000
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		111 280	96 104
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	13	2 872 873	3 032 012
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		704 045	654 632
davon Versicherungsnehmer		696 047	646 383
davon Agenten und Vermittler		5 066	4 856
davon Versicherungsgesellschaften		261	721
Sonstige Passiven		25 488	24 552
davon verbundene Unternehmen		11 936	13 563
Passive Rechnungsabgrenzungen		36 409	33 718
Total Fremdkapital		20 073 696	20 352 060
Gesellschaftskapital		100 000	100 000
Gesetzliche Kapitalreserven		129 960	129 960
davon aus Kapitaleinlagen		129 960	129 960
Gesetzliche Gewinnreserven		70 040	70 040
Freiwillige Gewinnreserven		80 000	80 000
Gewinnvortrag		82 394	121 582
Jahresgewinn		86 768	96 812
Total Eigenkapital	14	549 162	598 394
Total Passiven		20 622 859	20 950 454

Geldflussrechnung

in Tsd. CHF

	2023	2022
Gewinn vor Steuern	104 971	111 980
Umgliederung in die Investitionstätigkeit (zahlungswirksam)	-1 020	-1 254
Ergebnis verbundener Unternehmen	-1 020	-1 254
Anpassungen	171 607	165 523
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Liegenschaften	-3 960	18 369
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	203 921	61 612
Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	-28 354	85 541
Geldfluss aus Kapitalanlagen	-88 138	1 382 582
Kauf / Verkauf von		
Immobilien	135 671	-108 364
Aktien	-	1 158 437
Festverzinslichen Wertpapieren	-382 739	-66 531
Übrigen Kapitalanlagen	-80 543	63 690
Gewährung / Rückzahlung von		
Darlehen	90 908	234 895
Hypotheken	148 565	100 455
Geldfluss der Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	-24 055	3 427
Veränderungen von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-152 831	-817 194
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-25 177	-58 361
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	42 694	-73 999
Prämienüberträge anteilgebundene Lebensversicherung	68	-92
Prämienüberträge	-4 371	-3 962
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-10 015	-10 305
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	-5 355	-73 209
Überschussfonds	-15 817	41 068
Deckungskapital	-144 132	-116 221
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	-12 990	-13 071
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	49 413	-110 593
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	15 175	58 677
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	-159 139	-135 051
Übrige Veränderungen von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	116 815	-322 074
Bezahlte Steuern	-15 777	-14 576
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-5 244	830 487
Ergebnis verbundener Unternehmen	1 020	1 254
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	1 020	1 254
Dividendenzahlungen	-136 000	-389 500
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-136 000	-389 500
Veränderung flüssige Mittel	-140 224	442 241
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 01.01.	910 468	468 227
Stand 31.12.	770 244	910 468
Veränderung flüssige Mittel (netto)	-140 224	442 241

Anhang

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die statutarische Jahresrechnung ist in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) und den geltenden versicherungs- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften erstellt worden. Der Jahresabschluss erfolgt per 31. Dezember.

Die Jahresrechnung der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen, wird in Schweizer Franken erstellt und, wo nicht anders angegeben, werden die Finanzzahlen in Tausend Schweizer Franken wiedergegeben. Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs bewertet. Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden zum Jahresendkurs umgerechnet.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung gerundeter Beträge und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Null- oder Negativmeldungen werden nicht aufgeführt.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bewertung der Immobilien erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Wertberichtigungen werden mittels DCF-Bewertung ermittelt.

Festverzinsliche Wertpapiere werden nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode bewertet. Bonitätsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet.

Fondsanteile werden höchstens zu Anschaffungskosten oder zum tieferen Marktwert bilanziert.

Hypotheken werden zum Nominalwert abzüglich Wertminderungen bewertet.

Darlehen werden zum Nominalwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Bei Anteilscheinen an Einanlegerfonds werden die Wertpapiere des Fondsvermögens gemäss Art. 110 AVO identisch zur Bewertung der Direktanlagen erfasst. Demnach werden die Bewertungsänderungen des Fondsvermögens sowie die laufenden Aufwendungen der Einanlegerfonds als Aufwertungen oder Abschreibungen bei den Anteilscheinen ausgewiesen.

Bei den Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung werden die Fondsanteile zu Marktwerten bilanziert. Festverzinsliche Wertpapiere, die unter Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung abgebildet werden, werden nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode bewertet. Bonitätsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten werden zum Marktwert mit Verbuchung der Gewinne und Verluste über die Erfolgsrechnung bilanziert. Die bei Repurchase-Geschäften als Sicherheit übertragene Finanzanlagen werden weiterhin unter Kapitalanlagen bilanziert. Dem Mittelzufluss stehen entsprechende Verbindlichkeiten gegenüber, welche zum Nominalwert oder zum höheren Marktwert bilanziert werden.

Reverse Repurchase-Geschäfte werden als Forderungen zum Nominalwert bilanziert.

Die Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen findet auf Grundlage der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften unter Einhaltung des von der FINMA bewilligten Geschäftsplans statt.

Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen werden zum Nominalwert bilanziert.

ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER ERFOLGSRECHNUNG UND DER BILANZ

1 BRUTTOPRÄMIE

in Tsd. CHF

	2023	2022
Kollektivleben	1 283 989	1 274 651
Einzelleben	309 447	316 746
Anteilgebundene Lebensversicherung	72 625	68 925
Total	1 666 061	1 660 322

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichneten wir eine Zunahme der Bruttoprämien um CHF 5,7 Mio. auf CHF 1 666,1 Mio. Dieser Anstieg ergibt sich hauptsächlich aus dem Kollektivlebensgeschäft, bei dem die Prämieinnahmen um CHF 9,3 Mio. auf CHF 1 284,0 Mio. gestiegen sind.

Im Einzellebengeschäft hingegen sanken die Prämien um CHF -7,3 Mio. auf CHF 309,4 Mio., während sie bei der anteilgebundenen Lebensversicherung um CHF 3,7 Mio. auf CHF 72,6 Mio. stiegen.

2 ZAHLUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE BRUTTO

in Tsd. CHF

	2023	2022
Kollektivleben	-1 390 852	-1 404 914
Einzelleben	-391 783	-361 888
Anteilgebundene Lebensversicherung	-40 663	-41 288
Total	-1 823 298	-1 808 090

Die Zahlungen für die Versicherungsfälle stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 insgesamt um CHF -15,2 Mio. auf CHF -1 823,3 Mio. Dieser Anstieg ist primär auf das Einzellebengeschäft zurückzuführen, wo eine Erhöhung um CHF -29,9 Mio. auf CHF -391,8 Mio. zu verzeichnen war. Im

Kollektivlebensgeschäft hingegen gab es eine Reduktion um CHF 14,1 Mio. auf CHF -1 390,9 Mio. Bei den anteilgebundenen Lebensversicherungen waren die Zahlungen für Versicherungsfälle in Höhe von CHF -40,7 Mio. um CHF 0,6 Mio. tiefer gegenüber Vorjahr.

3 VERÄNDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Veränderungen 2023

in Tsd. CHF

	Versicherungsleistungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	Deckungskapital	Vertragliche Überschussbeteiligungen	Überschussfonds	Total
Kollektivleben	8 001	-48 305	76 456	-	15 145	51 298
Einzelleben	2 014	53 660	67 676	12 990	672	137 012
Total	10 015	5 355	144 132	12 990	15 817	188 309

Veränderungen 2022

in Tsd. CHF

	Versicherungsleistungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	Deckungskapital	Vertragliche Überschussbeteiligungen	Überschussfonds	Total
Kollektivleben	11 043	47 749	36 646	-	-21 094	74 345
Einzelleben	-738	25 459	79 575	13 071	-20 017	97 351
Total	10 305	73 209	116 221	13 071	-41 111	171 696

Die versicherungstechnischen Rückstellungen reduzierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 im Total um CHF 188,3 Mio. (Vorjahr CHF 171,7 Mio.). Die Rückstellungen für Versicherungsleistungen gingen um CHF 10,0 Mio. im Wesentlichen aus dem Bereich Kollektivleben zurück. Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen

weisen im Vorjahresvergleich einen Rückgang auf und beliefen sich auf CHF -5,4 Mio. Das Deckungskapital ging aufgrund von Ablauf- und Austrittsleistungen im Kollektivleben und im traditionellen Einzellebengeschäft um CHF 144,1 Mio. zurück. Zusätzlich wirkte sich ein positiver Schadenverlauf im Kollektivlebenssegment weiter mindernd auf das Deckungskapital aus.

4 ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. CHF

	2023	2022
Kollektivleben	-55 276	-54 345
Einzelleben	-54 145	-52 661
Anteilgebundene Lebensversicherung	-22 486	-31 096
Total	-131 906	-138 103

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung gingen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 um CHF 6,2 Mio. auf CHF -131,9 Mio. zurück. Ein wesentlicher Teil des Rückgangs ist auf gesunkene Abschlussprovisionen

zurückzuführen. Die in den Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen enthaltenen Personalaufwendungen betragen CHF -45,5 Mio. und waren um CHF -0,3 Mio. höher im Vergleich zum Vorjahr.

5 ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Immobilien	152 261	149 282	4'638	-	98 454	117	255 353	149 399
Festverzinsliche Wertpapiere	104 883	87 238	16 724	12 268	9 629	6 475	131 236	105 981
Darlehen	7 547	14 018	-	-	-	2 457	7 547	16 475
Hypotheken	26 459	29 180	-	-	-	-	26 459	29 180
Aktien	-	41 571	-	-	-	544 472	-	586 044
Übrige Kapitalanlagen	4 076	1 290	77 012	396 608	46	15	81 134	398 913
Total	295 225	322 578	98 375	408 875	108 130	553 537	501 729	1 284 991

Für das Geschäftsjahr 2023 betrug der Ertrag aus Kapitalanlagen CHF 501,7 Mio. (Vorjahr CHF 1 285,0 Mio.). Sie setzen sich aus laufenden Erträgen in Höhe von CHF 295,2 Mio. (Vorjahr CHF 322,6 Mio.), Zuschreibungen in Höhe von CHF 98,4 Mio. (Vorjahr CHF 408,9 Mio.) sowie realisierten Gewinnen in Höhe von CHF 108,1 Mio. (Vorjahr CHF 553,5 Mio.) zusammen.

Insgesamt gingen die realisierten Gewinne im Vorjahresvergleich um CHF -445,4 Mio. zurück. Das ist mehrheitlich auf den Wegfall der im Vorjahr aus dem Verkauf des Aktienbestandes realisierten Gewinne zurückzuführen. Ein weiterer nennenswerter Anteil am Rückgang liegt bei den übrigen Kapitalanlagen. Die Abnahme der Zuschreibungen ist überwiegend auf die Entwicklung der zugrundeliegenden Wertpapiere in den Einanlegerfonds zurückzuführen.

6 AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Abschreibungen / Wertberichtigungen		Realisierte Verluste		Total	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Immobilien	- 679	-18 369	-3 532	-	-4 210	-18 369
Festverzinsliche Wertpapiere	-28 322	-32 485	-11 923	-229 025	-40 244	-261 510
Aktien	-	-	-	-92 404	-	-92 404
Übrige Kapitalanlagen	-269 335	-438 003	-24	-277	-269 359	-438 281
Total	-298 336	-488 857	-15 478	-321 707	-313 814	-810 564
Vermögensverwaltungskosten					-79 654	-77 085
Total Aufwendungen Kapitalanlagen					-393 468	-887 649

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen bestehen aus Abschreibungen und Wertberichtigungen in Höhe von CHF -298,3 Mio. (Vorjahr CHF -488,9 Mio.) sowie realisierten Verlusten in Höhe von CHF -15,5 Mio. (Vorjahr CHF -321,7 Mio.). Darüber hinaus beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 die laufenden Aufwendungen auf CHF -79,7 Mio. (Vorjahr CHF -77,1 Mio.) und betrafen hauptsächlich Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen, welche auch Instandstellungs- und Unterhaltskosten der Immobilien umfassen. Gesamthaft beliefen sich die Aufwendungen aus Kapitalanlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 auf CHF -393,5 Mio. (Vorjahr CHF -887,6

Mio.). Der mit Abstand grösste Anteil des Rückgangs bei den Abschreibungen und Wertberichtigungen von CHF 190,5 Mio. fiel insbesondere bei den übrigen Kapitalanlagen an und ist mehrheitlich durch die Entwicklung der zugrundeliegenden Wertpapiere in den Einanlegerfonds erklärt (Rückgang CHF 138,7 Mio.). Bei den realisierten Verlusten konnte eine positive Entwicklung verzeichnet werden, die sich vor allem bei den festverzinslichen Wertpapieren bemerkbar machte und zu einem Rückgang von CHF 217,1 Mio. führte. Ein weiterer positiver Effekt ergab sich durch den Wegfall realisierter Verluste (CHF 92,4) aufgrund der letztjährigen Auflösung des Aktienportfolios.

7 SONSTIGE FINANZIELLE ERTRÄGE

in Tsd. CHF

	2023	2022
Zinserträge und Zinsabgrenzungen	8 690	3 130
Devisentermingeschäfte	241 200	212 009
Fremdwährungsgewinne	186	17 148
Total	250 076	232 286

Die sonstigen finanziellen Erträge in Höhe von CHF 250,1 Mio. (Vorjahr CHF 232,3 Mio.) setzen sich mehrheitlich aus Erträgen im Zusammenhang mit Devisentermingeschäften

zusammen. Erzielte Erträge aus Devisentermingeschäften betreffen Absicherungsgeschäfte für festverzinsliche Wertpapiere.

8 SONSTIGE FINANZIELLE AUFWENDUNGEN

in Tsd. CHF

	2023	2022
Zinsaufwendungen und Zinsabgrenzungen	-1 400	-763
Devisentermingeschäfte	-91 843	-306 418
Fremdwährungsverluste	-908	-19 032
Anteil Rückversicherer am Kapitalanlageergebnis	-57 690	-18 811
Total	-151 841	-345 024

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von CHF -151,8 Mio. (Vorjahr CHF -345,0 Mio.) setzen sich vor allem aus Aufwendungen im Zusammenhang mit Devisentermingeschäften, finanziellen Aufwendungen gegenüber dem Rückversicherer sowie erzielten Fremdwährungsverlusten zusammen.

Aufwendungen aus Devisentermingeschäften betreffen Absicherungsgeschäfte für festverzinsliche Wertpapiere und diese sanken im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 um CHF -214,6 Mio. auf CHF -91,8 Mio.

9 ÜBRIGE KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	2023	2022
Obligationenfonds	3 129 189	3 270 535
Aktienfonds	170 785	141 219
Total	3 299 974	3 411 754

10 KAPITALANLAGEN AUS ANTEILGEBUNDENER LEBENSVERSICHERUNG

in Tsd. CHF

	2023	2022
Obligationenfonds	170 948	159 981
Aktienfonds	364 685	322 520
Übrige Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	193 652	194 374
Total	729 285	676 876

11 AUFGLIEDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

in Tsd. CHF

	Bruttobetrag		Anteil Rückversicherer		Betrag für eigene Rechnung	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Prämienüberträge	61 681	66 052	-38 629	-42 548	23 052	23 505
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	147 944	157 959	-	-	147 944	157 959
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	1 948 851	1 954 207	-411 500	-434 000	1 537 351	1 520 207
Deckungskapital	13 124 071	13 268 204	-2 642 944	-2 764 690	10 481 128	10 503 514
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	141 659	154 649	-	-	141 659	154 649
Rückstellungen für Überschussfonds	106 329	122 145	-	-	106 329	122 145
Total	15 530 536	15 723 216	-3 093 073	-3 241 238	12 437 463	12 481 979

Die wesentlichen Veränderungen bei den versicherungstechnischen Rückstellungen werden unter der Erfolgsrechnung

position 3 „Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen“ erklärt.

12 VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. CHF

	2023	2022
Repurchase-Geschäfte	-	25 000
Total	-	25 000

13 DEPOTVERBINDLICHKEITEN AUS ABGEBEBENER RÜCKVERSICHERUNG

in Tsd. CHF

	2023	2022
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	2 872 873	3 032 012

Die Depotverbindlichkeit aus abgegebener Rückversicherung beträgt CHF 2 872,9 Mio. (Vorjahr CHF 3 032,0 Mio.). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Reduktion des

Bestandes im Rahmen des im Jahr 2021 abgeschlossenen Rückversicherungsvertrages zurückzuführen.

14 EIGENKAPITALNACHWEIS

in Tsd. CHF

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Übrige Gewinnreserven ¹	Total Eigenkapital
Stand 31. Dezember 2021	100 000	129 960	70 040	591 082	891 082
Dividendenauszahlung	-	-	-	-389 500	-389 500
Jahresgewinn	-	-	-	96 812	96 812
Stand 31. Dezember 2022	100 000	129 960	70 040	298 394	598 394
Dividendenauszahlung	-	-	-	-136 000	-136 000
Jahresgewinn	-	-	-	86 768	86 768
Stand 31. Dezember 2023	100 000	129 960	70 040	249 162	549 162

¹ in den übrigen Gewinnreserven sind Freiwillige Gewinnreserven, Gewinnvortrag und Jahresgewinn enthalten.

WEITERE ANHANGSANGABEN**VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGE EINRICHTUNGEN**

in Tsd. CHF

	2023	2022
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen per 31. Dezember	278	262

BETEILIGUNGEN

	Sitz	Gesellschaftskapital in Mio. CHF	Beteiligung in %
Allianz Pension Services AG	Wallisellen	0,5	100,00

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Gesellschaft gehört der Mehrwertsteuergruppe Allianz solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

HONORAR DER REVISIONSSTELLE

in Tsd. CHF

	2023	2022
Revisionsdienstleistungen per 31. Dezember	895	1 446

**ZUR SICHERUNG EIGENER VERBINDLICHKEITEN VERWENDETEN AKTIVEN
SOWIE DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT**

in Tsd. CHF

	2023	2022
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	-	24 983

AUFLÖSUNG STILLE RESERVEN

in Tsd. CHF

	2023	2022
Auflösung stille Reserven netto per 31. Dezember	10 000	-

Verwendung des Bilanzgewinnes

BILANZGEWINN

in Tsd. CHF

	2023	2022
Jahresgewinn	86 768	96 812
Gewinnvortrag	82 394	421 582
Dividende gemäss ausserordentlicher Generalversammlung	-	-300 000
Bilanzgewinn	169 162	218 394

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES

in Tsd. CHF

	2023	2022
Dividende	93 000	136 000
Vortrag auf neue Rechnung	76 162	82 394
Total	169 162	218 394

Da die gesetzliche Reserve 50 % des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Wallisellen, 22. März 2024

Dr. Markus Dennler
Präsident des Verwaltungsrates
der Allianz Suisse
Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

Dr. Ruedi Kubat
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Allianz Suisse
Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Jahresrechnung der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Geldflussrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 12 bis 20) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTLICHKEITEN DES VERWALTUNGSRATS FÜR DIE JAHRESRECHNUNG

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

VERANTWORTLICHKEITEN DER REVISIONSSTELLE FÜR DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus

Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsur-

teil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Nebojsa Baratovic
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christian Konopka
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 22. März 2024

**Allianz Suisse Lebensversicherungs-
Gesellschaft AG**

Richtiplatz 1
8304 Wallisellen

Tel.: +41 58 358 71 11
Fax: +41 58 358 40 42

contact@allianz.ch
www.allianz.ch